

Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD www.noewi.at **WKO** NÖ

Nr. 47 · 20.11.2015

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



Zukunft gestalten

130 Schüler, Lehrlinge, Eltern und Lehrkräfte diskutierten beim WKNÖ-Jugendforum Fragen einer verstärkten Vermittlung der Wirtschaft im Unterricht. An konkreten Maßnahmen wurden von den Jugendlichen zahlreiche Vorschläge erarbeitet. Mehr dazu auf **Seite 6**. Foto: Wagner/WKNÖ

Im Überblick:

Nachbesserungen bei Registrierkassen

In intensiven Verhandlungen wurden für die Wirtschaft noch wichtige Entschärfungen vorgenommen.

Seiten 4-5

Neues Lkw- und Bus-Mautsystem

Die Wirtschaftskammer konnte dabei einige Giftzähne ziehen und schmerzhafteste Kostenerhöhungen verhindern!

Seite 10

Handwerker parken günstiger in Wien

Mit einer Servicekarte für Montagetätigkeiten bei Ihren Wiener Kunden können Sie einiges an Parkgebühren sparen!

Seite 14

Forderungskatalog des NÖ Baugewerbes

Mit einem eigenen Forderungsprogramm will das NÖ Baugewerbe Druck machen und für Bewusstseinsbildung sorgen.

Seite 19

**Hier könnte Ihre
Werbung stehen!**

Tel: 01/523 1831

noewi@mediacontacta.at

mediacontacta

Magazin

NÖWI persönlich:

P3TV: Vom Standbild zum Vollprogramm



Rudolf Vajda (3.v.r.) und sein P3TV-Team informieren seit 20 Jahren über die wichtigsten Ereignisse in Niederösterreich. Foto: Josef Bollwein

„Ein Pionier auf dem Gebiet des Privatfernsehens – und zugleich ein Mann und ein Partner der Wirtschaft, der Unternehmergeist, Innovationskraft und Kreativität gleichermaßen verinnerlicht hat.“ Mit diesen Worten gratulierte Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin **Sonja Zwanzl** P3TV-Chef **Rudolf Vajda** bei den Feiern zum 20-jährigen Sender-Jubiläum.

Vajda selbst zog in einer gelungenen und kurzweiligen Präsentation Resümee über die 20-jährige Sendergeschichte – vom Beginn mit Standbildern über humorvolle „Hoppalas“ bis zu einer ganzen Fülle an Programm-Innovationen. Heute produziert P3TV rund 1.300 Beiträge und 3.100 Sendeminuten im Jahr.

www.p3tv.at

„Leading Companies“ ausgezeichnet



V.l.: RGE-Geschäftsführer Manfred Schiefer-Flohner, Voestalpine Precision Strip-CEO Leander Ahorner, Ingrid L. Blecha-Geschäftsführerinnen Katharina Ganster und Doris Hasselbacher, Kabelplus-Geschäftsführer Wolfgang Schäffer und Gerhard Haidvogel freuen sich über die Auszeichnung beim Wettbewerb „Austrian Leading Companies“. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 9 in dieser NÖWI-Ausgabe. Foto: WirtschaftsBlatt/Peroutka

Nächste NÖWI-Ausgabe erscheint am 27. November



In der nächsten Ausgabe 48 der NÖ Wirtschaft (Erscheinungsdatum: 27. November) lesen Sie alles zum Wirtschaftsparlament der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: redaktion.noewi@wknoe.at

AUS DEM INHALT

| Thema | Österreich | in Wien | Branchen |
|---|--|---|-----------------------------|
| Registrierkassenpflicht: | Lkw- und Bus-Mautsystem auf neue Beine gestellt 10 | Sprechtage Nord- & Westeuropa, Sonderleistungen, VPI 15 | Baugewerbe: 10 Punkte |
| Nachbesserungen erreicht! 4 - 5 | KNOWLEDGE prämiert vorbildliche Personalentwicklung 11 | Serie „Schon Barrierefrei?“, Beratung wirkt! 15 | Forderungskatalog 19 |
| Niederösterreich | Leitl bei G20-Gipfel: Wirtschaft tritt mit vereinter Stimme auf 12 | Serie „Vitale Betriebe“: Firma The Cool Tool GmbH 16 | Transport & Verkehr 20 |
| WKNÖ-Jugendforum 6 | Leitl an G-20: Konflikte gemeinsam lösen 12 | Veranstaltung „Neue Kunden trotz wenig Budget?“ 16 | Gewerbe & Handwerk 20 |
| Premiere in NÖ: Gratis-Nachhilfe an Polytechnischen Schulen 7 | International: Auf in neue Wachstumsmärkte 13 | Ausbildung zur Bekleidungs-fertigerin 17 | Industrie 21 |
| Fotograf der Woche: | Service | Polen: Wachstumslokomotive in Zentral- und Osteuropa 17 | Handel 22 |
| Roman Skorpik 8 | Handwerker parken günstiger | Termine, Nachfolgebörse 18 | Tourismus & Freizeit 23 |
| Austria's Leading Companies 9 | | | Information & Consulting 24 |
| | | | Bezirke 25 |
| | | | Kleiner Anzeiger 31 |
| | | | Buntgemischt 32 |



Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. **Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, DI (FH) Bernhard Tröstl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Fiona Sallmayer, Christoph Kneissl. **Grafik:** Ersan Ismani. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. **Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2015: Druckauflage 86.984. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at

ZAHL DER WOCHE

200

Euro beträgt die Prämie für jede neu angeschaffte Registrierkasse. Diese Prämie ist vom Unternehmen in der Steuererklärung geltend zu machen. Mehr zur Registrierkassenpflicht lesen Sie auf den Seiten 4 und 5 in dieser NÖWI-Ausgabe.

KOMMENTAR

Investitionspartner Foglar?

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

ÖGB-Chef Erich Foglar hat dieser Tage mit einer bemerkenswerten Aussage aufhorchen lassen: Die Unternehmen müssten mehr investieren, es fehle der Wirtschaft zu sehr an Optimismus, konstatierte er im Klub der Wirtschaftspublizisten in Wien.

Bei aller Wertschätzung: Der ÖGB-Vorsitzende verdreht hier die Fakten ganz gewaltig. Denn es ist nicht die Schuld der Unternehmen, wenn das wirtschaftliche Umfeld international nach wie vor schwierig ist. Und es ist definitiv nicht die Schuld der

Unternehmen, wenn deren Stimmungslage derzeit allgemein nicht so rosig und die Verunsicherung groß ist. Wer Optimismus verbreiten will – und ich teile Foglars Ansatz, grundsätzlich positiv an die Dinge heranzugehen – der sollte freilich alles vermeiden, was Verunsicherung sät. Und da kann sich der ÖGB selbst kräftig an der Nase nehmen. Denn wer Ideen wie eine sechste Urlaubswoche, eine Wertschöpfungsabgabe oder völlig überzogene Bonus-Malus-Modelle, die seitens der Wirtschaft in mühsamen Verhandlungen erst abgewehrt und abgemildert werden mussten, propagiert, der schafft nur

Verunsicherung – und mit Sicherheit keine optimistische Investitionsstimmung.

Dazu braucht es Anderes: Mehr Flexibilität, weniger unsinnige Bürokratie, neue Steueranreize durch eine neue Investitionsprämie. In diesem Sinne wäre ÖGB-Chef Foglar als Partner bei der Ankurbelung von Investitionen herzlich eingeladen und herzlich willkommen!

Foto: Gabriele Moser



Wirtschaft regional/international:

Doka eröffnet 35.000 m² große Niederlassung in Stetten

Der neue Doka-Standort in Stetten (Bezirk Korneuburg) bietet eine gute Infrastruktur und die Gesamtfläche ist dreimal so groß wie bisher.

Ursprung des Projektes war der Wunsch nach einem neuen und moderneren Logistikzentrum. Da der bisherige Standort in Auhof, Wien, den Anforderungen nicht mehr optimal gerecht werden konnte, und vor allem Platzmangel herrschte, wurde basierend auf einer umfangreichen Kunden-, Warenstrom-, und Prozessanalyse ein zukunftsweisendes Logistikkonzept entwickelt. Die Optimierung der Arbeitsabläufe sowie Schnelligkeit und Sicherheit standen dabei im Vordergrund.

„Gemessen am Umsatz verzeichnete die Niederlassung in Wien in den vergangenen fünf Jahrzehnten eine 150-fache Steigerung“, freut sich Doka Österreich Geschäfts-

führer Walter Schneeweiss. „Wenn der Platz nicht mehr ausreicht, muss man ausweichen.“ Die neue Niederlassung in Stetten ist mittlerweile nicht nur für Wien, sondern auch für das östliche Niederösterreich und das nördliche Burgenland zuständig.

„Die Anbindung zur Wiener Außenring Schnellstraße S1 bzw. Donauufer Autobahn A22 sowie die großzügige Fläche von über 35.000 m² optimieren unser Lagermanagement und die Geschwindigkeit in der Abwicklung“, ergänzt Josef Hofmarcher, Leiter der neuen Niederlassung in Stetten.

Realisiert wurde das Projekt durch die Baufirmen Goldbeck Rhomberg als Generalunternehmer, Habau, Leyrer & Graf, sowie Betriebsbau Schuster. Doka investierte insgesamt über zehn Millionen Euro in das Projekt.

www.doka.at



Die neue Doka-Niederlassung in Stetten erstreckt sich über eine Gesamtfläche von 35.000 Quadratmetern.

Foto: Doka

Wirtschaft international:

Deutsche Exporte ziehen wieder an

Berlin (APA/Reuters) – Die deutschen Exporte haben sich von ihrem Einbruch erholt: Im September stiegen sie wegen der starken Nachfrage aus Europa so kräftig wie seit zehn Monaten nicht mehr. Sie nahmen um 2,6 Prozent zum Vormonat zu. Ökonomen hatten lediglich ein Plus von 2,1 Prozent erwartet. Im August hatte es mit 5,2 Prozent den größten Rückgang seit dem Krisenjahr 2009 gegeben.

Russischer Automarkt eingebrochen

Moskau (APA/Reuters) – Der russische Automarkt ist im Oktober wieder deutlicher geschrumpft. Die Hersteller setzten mit knapp 130.000 Fahrzeugen 38,5 Prozent weniger ab als im Vorjahresmonat. Im September hatte sich der Rückgang noch auf 28,6 Prozent belaufen und Hoffnungen auf eine baldige Stabilisierung der Lage geschürt. In den ersten zehn Monaten summierte sich das Minus auf 33,6 Prozent.

USA: Zinswende im Dezember?

Washington (APA/Reuters) – In den USA steht die Ampel für die erste Zinserhöhung seit fast zehn Jahren auf grün. Nach überraschend guten Daten vom Arbeitsmarkt gibt es kaum noch Zweifel, dass das Ende der Ära des ultra-billigen Geldes nun unmittelbar bevorsteht. Mit ungewöhnlich klaren Signalen hat Zentralbank-Chefin Janet Yellen die Finanzmärkte darauf bereits eingestimmt. Eine Erhöhung im kommenden Monat sei durchaus im Bereich des Möglichen, sagte sie zuletzt vor einem Kongressausschuss.

Thema

Nachbesserungen erreicht!

Am 13. November wurde vom Finanzministerium ein Erlass zur Registrierkassenpflicht herausgegeben, in dem die gesetzlichen Bestimmungen präzisiert wurden. In intensiven Verhandlungen wurden für die Wirtschaft noch wichtige Entschärfungen vorgenommen.

Der Erlass sieht wichtige Nachbesserungen im Sinne der Wirtschaft vor, die aufgrund zahlreicher Änderungsvorschläge der Wirtschaftskammer vorgenommen wurden.

Unter anderem wurde eine Übergangsphase betreffend finanzstrafrechtlicher Konsequenzen bei Nichterfüllung der Registrierkassen- und Belegerteilungspflicht im ersten Halbjahr 2016 festgelegt. Neben der Übergangsphase gibt es noch

Erleichterungen bei sogenannten „Umsätzen im Freien“, sowie weitere Ausnahmen. So müssen Unternehmen, die ihren Betrieb 2016 einstellen, sich keine Registrierkasse anschaffen bzw. diese umrüsten.

Mehr zur Registrierkassenpflicht und den Nachbesserungen im Sinne der Unternehmen lesen Sie im NÖWI-Interview mit dem Wirtschaftskammer NÖ-Finanzexperten Franz Kandlhofer (siehe unten).

Unberührt blieben die Eckpunkte der Registrierkassenpflicht: Ab Jänner 2016 müssen Betriebe, die einen Jahresumsatz von 15.000 Euro erzielen, davon Barumsätze von mehr als 7.500 Euro, eine elektronische Registrierkasse, Kassensystem oder sonstige elektronische Aufzeichnungssysteme verwenden.

200 Euro-Prämie für jedes neue Kassensystem

Für jede neu angeschaffte Registrierkasse gibt es eine Prämie von 200 Euro. Diese Prämie ist vom Unternehmen in der Steuererklärung geltend zu machen. Außerdem dürfen die gesamten Kosten für die Anschaffung bzw.

für die Umrüstung sofort abgesetzt werden.

Die Wirtschaftskammer bietet neben einem breiten Beratungsangebot (siehe Seite 6) auch einen Online-Ratgeber an, der für alle Unternehmen maßgeschneiderte Infos liefert. Der Onlineratgeber informiert,

- ▶ ...ob für ein Unternehmen Registrierkassen- und Belegerteilungspflicht bestehen,
- ▶ ...ob auf einen Betrieb Ausnahmen oder Erleichterungen zutreffen,
- ▶ ...ab wann die Verpflichtung zur Führung eines elektronischen Aufzeichnungssystems besteht
- ▶ ...welche technischen Schritte erforderlich sind.

wko.at/registrierkassenpflicht

INTERVIEW MIT ...

... Franz Kandlhofer, Leiter der finanzpolitischen Abteilung der Wirtschaftskammer NÖ:

„Zeitdruck wurde herausgenommen“

NÖWI: Welche Erfolge konnten seitens der Wirtschaft in den finalen Verhandlungen erreicht werden?

Kandlhofer: Durch die Übergangsphase bis Mitte 2016 wurde der Zeitdruck etwas herausgenommen und betroffene Betriebe können sich vorbereiten und brauchen keine überhasteten Entscheidungen treffen. Im ersten Quartal 2016 wird generell nicht gestraft. Im zweiten Quartal wird dann nicht gestraft, wenn der Unternehmer besondere Gründe für die Nichterfüllung der Registrierkassenpflicht nachweisen kann (z.B. lange Lieferfristen). Keine Registrierkasse müssen sich künftig Unternehmer anschaffen, die ihre Zahlungsmodalitäten in der Weise umstellen, dass ab

2016 voraussichtlich die Barumsatzgrenze von 7.500 Euro nicht mehr erreicht wird. Unternehmen, die 2016 ihren Betrieb einstellen (z.B. wegen Pensionsantritt), brauchen sich ebenfalls keine Registrierkasse mehr anschaffen bzw. eine bestehende umrüsten. Erleichterungen gibt es auch bei der Nacherfassung von Umsätzen außerhalb des Betriebes. Gleichpreisige „mobile“ Umsätze (z.B. Karussellfahrten) müssen nicht einzeln, sondern dürfen als Sammelbuchung in der Registrierkasse nacherfasst werden.

Was versteht man unter „Umsätzen im Freien“ und wer ist davon betroffen?

„Umsätze im Freien“ sind ebenfalls von der Registrierkassen- und

Belegerteilungspflicht befreit. Voraussetzung ist allerdings, dass der Gesamtumsatz des Betriebes 30.000 Euro (netto) nicht übersteigt. „Umsätze im Freien“ sind Umsätze, die von Haus zu Haus oder auf öffentlichen Wegen, Straßen, Plätzen oder anderen öffentlichen Orten, jedoch nicht in oder in Verbindung mit festumschlossenen Räumlichkeiten ausgeführt werden. Darunter fallen beispielsweise Verkäufe aus offenen Verkaufsbuden, freie Verkaufstische, Schulbuffets, Maronibräter oder Christbaumverkäufer.

Sollen Unternehmer aufgrund der Übergangsfrist noch mit der Anschaffung einer Registrierkasse abwarten?



Franz Kandlhofer sieht im Erlass des BMF Erleichterungen für die Betriebe.

Foto: Tröstl/WKNO

Betriebe sollen die zusätzliche Zeit nutzen. Sie sollen die Entscheidung aber nicht auf die lange Bank schieben, denn eine Umstellung kann sich über mehrere Wochen ziehen.

Wie unterstützt die Wirtschaftskammer NÖ die Betriebe bei der Umstellung?

Neben einem umfangreichen Beratungsangebot, angefangen von einem Online-Ratgeber bis hin zu Listen von Registrierkassenanbietern, sind die jeweiligen Branchenvertreter wichtige Ansprechpartner, um sich über neueste Entwicklungen rund um die Registrierkassenpflicht zu informieren.

„Fragen und Antworten“ zur Registrierkassenpflicht



TIPP:

Online-Ratgeber:
<http://registrierkassenpflicht.wkoratgeber.at>

Wer ist betroffen?

Betriebe haben zur Einzelerfassung der Barumsätze ein elektronisches Aufzeichnungssystem (Registrierkasse) zu verwenden, wenn

- ▶ der **Jahresumsatz** je Betrieb **15.000 Euro und (!)**
- ▶ die **Barumsätze** dieses Betriebes **7.500 Euro** im Jahr überschreiten.

Barumsätze umfasst auch die Zahlung mit Bankomat- oder Kreditkarte, die Hingabe von Barschecks oder ausgegebenen Gutscheinen, Bons, etc.

Ab wann gilt die Registrierkassenpflicht?

- ▶ **Ab 1. 1. 2016** muss jeder Betroffene eine elektronische Registrierkasse haben.
- ▶ **Ab 1. 1. 2017** muss die Registrierkasse zusätzlich mit einer technischen Sicherheitseinrichtung (Zertifikat, digitale Signatur + Lesegerät) versehen sein.

Welche Ausnahmen gibt es?

- ▶ **Umsätze im Freien** – (so genannte „Kalte Hände“- Regelung; **bis 30.000 Euro** Jahresumsatz im Betrieb, auf öffentlichen Straßen, Plätzen ohne Verbindung mit fest umschlossenen Räumlichkeiten, beispielsweise Maronibrater, Christbaumverkäufer)
- ▶ **Onlineshop** (keine Gegenleistung durch Bezahlung mit Bargeld unmittelbar an den Leistungsempfänger)
- ▶ **Bestimmte Umsätze von wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben von abgabenrechtlich begünstigten Körperschaften** (z.B. kleine Feuerwehreffeste)
- ▶ **Warenausgabe- u. Dienstleistungsautomaten** bis zu einem Einzelumsatz von **20 Euro** (beispielsweise Zigarettenautomat, Tischfußballautomat) Die weitere Nutzung von „Altautomaten“ (Inbetriebnahme vor dem 1. 1. 2016) ohne Nachrüstung ist bis zum 1.1.2027 möglich.
- ▶ **Fahrausweisautomaten**

Was muss die Registrierkasse haben?

- ▶ **ab 1. 1. 2016:**
 - Datenerfassungsprotokoll
 - Drucker oder Vorrichtung zur elektronischen Übermittlung von Zahlungsbelegen
- ▶ **ab 1. 1. 2017:**
 - Schnittstelle zu einer Sicherheitseinrichtung mit einer Signaturerstellungseinheit
 - Verschlüsselungsalgorithmus AES 256
 - Kassenidentifikationsnummer

Welche Förderungen gibt es?

Für die Anschaffung/Umrüstung kann eine **Prämie von 200 Euro** mit der jährlichen Steuerklärung beantragt werden. Darüber hinaus besteht eine unbegrenzte Absetzbarkeit der Kosten im Jahr der Anschaffung.

Wo gibt es mehr Informationen?
Alle Informationen und laufende Entwicklungen bei der Registrierkassenpflicht:

- 🌐 wko.at/registrierkassenpflicht
- 🌐 <https://www.bmf.gv.at/top-themen/Registrierkassen.html>
- 🌐 www.facebook.com/wknoe

Niederösterreich

Unternehmertum kommt in Schulbüchern eindeutig zu kurz



Wirtschaft und Jugend im Dialog – auf der gemeinsamen Suche, wie Wirtschaftswissen im Unterricht besser vermittelt werden kann.

In eigenen Arbeitskreisen entwickelten die Jugendlichen Ideen, wie schon an den Schulen der Unternehmergeist geweckt werden kann.



v.l.: WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl, die Autorin der Schulbuch-Studie Birgit Worm und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich.

Fotos: WKNÖ/Wagner

Vorschläge beim WKNÖ-Jugendforum

- ▶ Jährliche Praxiswochen an den Schulen, bei denen Lehrlinge und Wirtschaftstreibende gerade auch weniger bekannte Berufsfelder präsentieren
- ▶ Mehr Praxisbezug, weniger Theorie bei der Vermittlung von Wirtschaftswissen
- ▶ Einbeziehen des Gründerservices der Wirtschaftskammer in den Schulbetrieb, um Möglichkeiten der Selbstständigkeit aufzuzeigen
- ▶ Einen verstärkten Fokus auf Übungsfirmen und selbstständiges Handeln im Rahmen des Unterrichts

Mehr Informationen:

wko.at/noe/bildung

In Österreichs Schulbüchern kommen Fragen der Wirtschaft und insbesondere des Unternehmertums zu kurz. Zu diesem Schluss kommt eine im Auftrag der Wirtschaftskammer NÖ erstellte Studie des Instituts für Bildungsforschung der Wirtschaft (ibw), die beim WKNÖ-Jugendforum präsentiert wurde.

„Wir müssen schon in der Schule auch Lust aufs Unternehmertum vermitteln“, betonte Wirtschaftskammer Niederösterreich-Präsidentin Sonja Zwanzl im Rahmen des WKNÖ-Jugendforums zum Thema „Schule und Wirtschaft“

„Tatsächlich haben wir in der Schulbuch-Studie aber praktisch keine Inhalte gefunden, die Lust auf die Selbstständigkeit und ein eigenes Unternehmen machen.“

Wirtschaftskammer verstärkt einbringen

Für die Studie analysiert wurden ausgewählte Schulbücher für die 5. bis 8. Schulstufe in den Fächern Deutsch, Mathematik, Berufsorientierung sowie Geographie und Wirtschaftskunde. Dazu einige Kernergebnisse:

- ▶ Bücher für Geographie und Wirtschaftskunde weisen ein breites Spektrum an wirtschaftsrelevanten Inhalten auf, gehen aber dabei oft nicht in die Tiefe und lassen das Unternehmertum an sich weitgehend ausgeklammert.
- ▶ In Deutsch-Büchern werden Wirtschaftsfragen weitgehend auf Fragen der Werbung reduziert.
- ▶ Sämtliche Mathematik-Bücher beinhalten zwar Aufgaben aus dem Wirtschaftsbereich, der Anteil der Aufgaben mit Wirtschaftsbezug ist aber sehr schwankend und liegt zwischen 6,1 und 17 Prozent.

„Das heißt etwa, dass im konkreten Fall mit den knapp über 6 Prozent gerade 72 von in Summe 1.180 Aufgaben einen Bezug zu wirtschaftlichen Fragestellungen aufgewiesen hat“, so Zwanzl.

Die WKNÖ-Präsidentin will das Thema „Schulbücher“ jetzt verstärkt in die bildungspolitischen Diskussionen sowie die Wirtschaftskammer an sich verstärkt in das Entstehen von Schulbüchern einbringen.

Jugendliche sind für mehr Praxisbezug

Insgesamt haben rund 130 Schülerinnen und Schüler, Lehrlinge, Eltern und Lehrkräfte am WKNÖ-Jugendforum teilgenommen und dabei Fragen einer verstärkten Vermittlung der Wirtschaft im Unterricht diskutiert. An konkreten Maßnahmen wurden dabei von den Jugendlichen zahlreiche Vorschläge erarbeitet (siehe Infografik links).

WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich unterstrich in seinem Resümee die Notwendigkeit, die Vermittlung von Wirtschaftswissen und Wissen über das Unternehmertum auch im Rahmen der Lehrerbildung zu fixieren. „Außerdem soll im Rahmen der Berufsorientierung an den Schulen neben der Vermittlung von Wissen über die Arbeitswelt gerade auch Wissen über die Möglichkeiten, selbst ein Unternehmen zu gründen, vermittelt werden.“

Premiere in NÖ: Gratis-Nachhilfe an Poly

Zum ersten Mal in Österreich gibt es Gratis-Nachhilfe für Schüler. In Niederösterreich startete Anfang November ein Förderprogramm für sechs Polytechnische Schulen. Die Sozialpartner AKNÖ und WKNÖ setzten dieses Vorreiter-Projekt in Begleitung mit dem Bildungsministerium um.

„Durch kostenlose Kurse in Mathematik und Lesen sollen die persönlichen Fähigkeiten von künftigen Lehrlingen verbessert werden“, so AKNÖ-Präsident und ÖGB NÖ-Vorsitzender Markus Wieser und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Die Gratis-Nachhilfe soll helfen, den Übergang von der Pflichtschule in die Lehre nahtlos zu gestalten. Die Aufnahmetests in Betrieben sollen so besser absolviert werden, unabhängig vom sozialen Hintergrund. An sechs Standorten ist das österreichweit einzigartige Projekt in Umsetzung: Die Polytechnischen Schulen in Ternitz, Wr. Neustadt und Mödling werden von AKNÖ und BFI betreut, die Schulen in Gänserndorf, Tulln und St. Pölten

von WKNÖ und WIFI. Mehr als 150 Schüler sind mittlerweile schon an Bord.

Gelungener Start im Poly Mödling

Die Initiatoren der Gratis-Nachhilfe freuen sich über den gelungenen Start im Poly Mödling und die rege Nachfrage nach den Förderkursen. „Wir wollen so viele Jugendliche wie möglich in eine betriebliche Lehrstelle bringen. Mit diesen Kursen werden ihre Chancen verbessert“, so Wieser. Das ist auch das Anliegen von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl: „Es ist wichtig, junge Menschen dabei zu unterstützen, ihr Potenzial voll auszuschöpfen und ihre Talente bestmöglich einset-



Erfolgreicher Projektstart in der PTS Mödling. – v.l. Direktorin Sabine Schibl, Schüler Florian Müllauer, Bundesministerin Gabriele Heinisch-Hosek, AKNÖ-Präsident und ÖGB-NÖ Vorsitzender Markus Wieser, Schülerinnen Rebecca Havlicek und Katharina Heftner und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Foto: AKNÖ/Scheichel

zen zu können“. Von Anfang an begleitet wurde das Projekt von Unterrichtsministerin Gabriele Heinisch-Hosek: „Indem wir die jungen Menschen fördern, stärken wir auch ihr Selbstvertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten und machen sie fit für ihren weiteren Lebensweg“. Bei einem Besuch in der polytechnischen Schule Mödling überzeugten sich die Initiatoren vom Erfolg der kostenlosen Förderstunden.

Die sechs ausgewählten niederösterreichischen Schulen zeichnen sich durch eine besonders hohe Schülerzahl aus. Die Förderkurse finden am Nachmittag in Kleingruppen statt, um eine bestmögliche Betreuung der Pflichtschüler zu garantieren.

Ein Trainerteam von BFI NÖ und WIFI NÖ, wissenschaftlich begleitet durch die Pädagogische Hochschule NÖ, führt die Kurse durch.



Der neue Transporter. Das Original. Für Ihre hohen Ansprüche.

1) Bei Kauf eines neuen Transporter erhalten Sie bis zu EUR 1.500,- Unternehmerbonus. Erhältlich für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer bei Kauf und Anmeldung bis 31.12.2015 bzw. solange der Vorrat reicht. Bonus ist inkl. MwSt. und NoVA und wird vom unverb. empf. Listenpreis abgezogen. Nähere Infos bei teilnehmenden VW Betrieben. Symbolfoto.

Verbrauch: 5,7 – 9,4 l/100 km. CO₂-Emission: 149 – 220 g/km.



Nutzfahrzeuge

Fotograf der Woche

Roman Skorpik

Nach anfänglicher Begeisterung für Natur-, Landschafts- und Sportfotografie hat Roman Skorpik nunmehr seine Erfüllung in der People-, Portrait-, Fashion- und Image- bzw. Werbefotografie gefunden.

Seit 2014 in Neunkirchen als Berufsfotograf selbstständig ist es sein Ziel, gemeinsam mit seinen Kunden ein optimales Ergebnis zu einem fairen Preis zu erreichen.

Die Erfahrungen des hauptberuflichen Gardeoffiziers aus seinen zahlreichen Shootings für die Modelagentur Natural WoMen kommen letztendlich allen Kunden zu Gute. Jeder Mensch ist schön – als Peoplefotograf erstellt er gerne professionelle Mitarbeiterportfolios für z.B. Websites. Eine interessante Möglichkeit auch für kleinere Unternehmen, um zu

einem ansprechenden Webauftritt zu kommen.

Aber nicht nur Businesskunden schätzen Roman Skorpiks Arbeit. Prominente setzt er ebenso in Szene wie Brautpaare, Familien und vierbeinige Lieblinge in seinen Hundeshootings.

www.rosko.at

INTERESSE?

Sie sind Berufsfotograf und möchten sich in der NÖWI präsentieren? Mail an fotografen@wknoe.at, T: 02742/851-19141

Die ganze Serie zum Nachlesen und alle weiteren Infos finden Sie im Internet unter:

wko.at/noe/fotografderwoche



SERIE

Fotograf/in der Woche



Große Erfahrung aus Modelshootings bringt Roman Skorpik in seine Arbeiten ein.

Foto: Skorpik

MARKETING: STRATEGIE STICHT IMMER!



Ihr Marketing- und Werbebudget ist kein Spielgeld!

Marketing ExpertInnen:

- setzen auf echte Wettbewerbsvorteile,
- schaffen die Basis für kreative Umsetzung und Erfolgskontrolle,
- machen aus Zufallstreffern gezielte Erfolge.

UNTERNEHMENSBERATUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



www.nimmtwisseninbetrieb.at

„Austria's Leading Companies“

Die Top-Betriebe Niederösterreichs wurden bei der bereits 17. Auflage des Business-Wettbewerbs „Austria's Leading Companies“ (ALC) vom WirtschaftsBlatt, PwC Österreich und der KSV1870 gekürt.

Das „WirtschaftsBlatt“ zeichnet gemeinsam mit den Partnern Pricewaterhouse Coopers (PwC) und dem Kreditschutzverband (KSV) alljährlich Top-Betriebe in den einzelnen Bundesländern sowie auf Bundes-Ebene aus.

Die Voraussetzungen für den Sieg bei Österreichs größtem Business-Wettbewerb für Unter-

nehmen sind klar definiert und äußerst anspruchsvoll. Die Top-Unternehmen wurden anhand ihrer wirtschaftlichen Performance der vergangenen drei Jahre gemessen. Das eigens von PwC entwickelte Bewertungssystem umfasst objektive und nachvollziehbare Kriterien wie Bonität und Liquidität.

Kategorie Solider Kleinbetrieb – v.l.: WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, RGE-Geschäftsführer Manfred Schiefer-Flohn und PwC-Partner Hannes Orthofer. F: WirtschaftsBlatt/Peroutka



Austria's Leading Companies zeichnen sich durch nachhaltiges Wachstum aus und verfügen zugleich über eine solide finanzielle Basis. Ermittelt wurden die Landessieger in drei Kategorien – gestaffelt nach Umsätzen – und einer Sonderkategorie: dem Publikumspreis.

Die NÖ-Sieger auf einem Blick:

- **Kategorie Big Player** (mehr als 50 Mio. Euro Umsatz): **kabelplus GmbH** aus Maria Enzersdorf
- **Goldener Mittelbau** (10 - 50 Mio. Euro Umsatz): **Ingrid L. Blecha GmbH** aus Neunkirchen
- **Solide Kleinbetriebe:** **RGE GmbH** aus Wiener Neustadt
- **Publikumspreis:** **voestalpine Precision Strip GmbH** aus Böhlerwerk

Das Siegerbild mit alle Preisträgern finden Sie auf Seite 2 in dieser Ausgabe.

DIE NÖ WIRTSCHAFT
KÖNNEN SIE AUCH AM
IPAD LESEN!

JETZT
KOSTENLOS IN
IHRER APP STORE



Eine Marke der Daimler AG

4 JAHRES
WERTPAKET

Bringt Ihre Mitarbeiter voran. Und Ihr Unternehmen.

Großartige Service-Leasing Angebote für Kleingewerbekunden: Euro 0,- Anzahlung, Servicevertrag inklusive, C-Klasse schon ab Euro 453,-²⁾ www.mercedes-benz.at/c-klasse-aktion

Die C-Klasse Limousine ab
Euro 28.590,-¹⁾
Service-Leasing Euro 453,-/Monat²⁾

Das C-Klasse T-Modell ab
Euro 30.515,-¹⁾
Service-Leasing Euro 484,-/Monat²⁾

Kraftstoffverbrauch (NEFZ) 3,8-4,3 l/100 km, CO₂-Emission 99-109 g/km. ¹⁾Inkl. NoVA und MwSt., Kalkulationsbasis C180 d. Aktion gültig bis 31.12.2015 bzw. bis auf Widerruf und nur bei teilnehmenden Händlern. Druckfehler und Änderungen vorbehalten.

²⁾ Unverbindlich empfohlene Nutzenleasingangebote von Mercedes-Benz Financial Services Austria GmbH; Restwert garantiert; ohne Vorauszahlung; sämtliche Werte inkl. NoVA und MwSt.; einmalige, gesetzliche Vertragsgebühr nicht enthalten; zzgl. einmaliger Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 150,- inkl. MwSt.; Laufzeit 36 Monate; Laufleistung 30.000 km p.a.; Zinssatz variabel, gebunden an den Monatsdurchschnitt des von der Oesterreichischen Nationalbank veröffentlichten 3-Monats-Euribors; vorbehaltlich einer entsprechenden Bonitätsprüfung durch MBFSA, Änderungen und Druckfehler; Details und weitere Informationen können Sie den AGBs entnehmen (www.mercedes-benz.at/leasing-agb). In der Service-Leasing Rate sind gemäß Servicevertrag „Excellent“ alle Wartungen gemäß Serviceheft sowie Reparaturen und Verschleißteile für 36 Monate bzw. 90.000 km gesamt (je nachdem was früher erreicht wird) enthalten; Angebot gültig bis 31.12.2015 bzw. bis auf Widerruf.



Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.

Österreich

KURZ NOTIERT

**Werbeklima:
Dynamik zu gering
für Trendumkehr**

Der aktuelle WIFO-Werbeklimaindex zeigt für 2015 eine deutlich geringere Dynamik als in den Aufschwungsphasen der Vergangenheit. Dies deutet für 2015 auf ein nur verhaltenes Branchenwachstum hin. Auch für 2016 gibt es kaum Anzeichen einer Beschleunigung. „Wir brauchen eine Strategie, dass sich Investitionen in Unternehmenskommunikation lohnen und die den Wert von Werbung bewusst machen“, fordert Angelika Sery-Froschauer.

**Pharmawirtschaft:
Rahmenvertrag wird
verlängert**

Pharmawirtschaft und Hauptverband der Sozialversicherungsträger haben sich auf eine Verlängerung des Rahmen-Pharmavertrages um weitere drei Jahre geeinigt. Das bedeutet einen wichtigen Schritt zur Vermeidung von gesetzlichen Zwangsrabatten für Arzneimittel in Österreich. Die Höhe der gewährten Rabatte bleibt auch 2016 unverändert bei 125 Millionen Euro. Für die Jahre 2017 und 2018 sind die Zahlungen der Pharmawirtschaft mit 80 Millionen Euro gedeckelt.

„Damit haben wir ein dynamisches faktenbasiertes Modell verankert. Negative Auswirkungen auf den Wirtschaftsstandort und die Verlagerung von Investitionen konnten verhindert werden“, so Sylvia Hofinger, Geschäftsführerin des Fachverbandes der Chemischen Industrie.

Lkw- und Bus-Mautsystem auf neue Beine gestellt

Das Mautsystem für Lkw und Busse wird umgekrempelt. Die Wirtschaftskammer konnte dabei einige Giftzähne ziehen und schmerzhaft Kostenerhöhungen verhindern.

Die Ausgangslage war für die Wirtschaft alarmierend: Noch im Sommer hatte das Verkehrsministerium (bmvit) Pläne zu Mauterhöhungen von bis zu 20 % in der Schublade. Diese exorbitante Erhöhung konnten die WKÖ-Vertreter wegverhandeln – ab Jahresbeginn kommt jetzt lediglich eine Mautanhebung von 1 % für Lkw und Busse. Damit ersparen sich die Betriebe entgegen den ursprünglichen bmvit-Plänen mit einem Schlag rund 65 Millionen Euro.

Alexander Klacska, Obmann der Bundessparte Transport und Verkehr, unterstreicht: „Durch das neue Maut-Modell schaffen wir ein wirtschaftsverträgliches, transparentes System, weil die Tarifsätze künftig schon frühzeitig kommuniziert werden können.“ WKÖ-Spartenobfrau Renate Scheichelbauer-Schuster freut sich, dass „auch der Werkverkehr vieler kleinerer und mittlerer Gewerbe- und Handwerksbetriebe davon profitiert, denn das bedeutet neben der Ersparnis auch mehr Planungssicherheit“.

**Die Tarifspreizung
nach EURO-Klassen
kommt nicht**

Das neue System wird fließend eingeführt und sieht einen „Basis“-Mautsatz vor. Die für das nächste Jahr ursprünglich geplante Anpassung der so genannten „Tarifspreizung“ nach EURO-Klas-



Verkehrsminister Alois Stöger und Alexander Klacska, Obmann der Bundessparte Transport und Verkehr, präsentierten die Einigung auf ein neues LKW-Mautsystem.

Foto: BMVIT/Rastegar

sen kommt nicht. Damit bleiben die Mautsätze, abgesehen von der Indexierung, auch 2016 gleich. Ab 2017 kommt es dann, statt dem bisherigen Bonus-Malus System, entlang der EURO-Klassen, zur Umstellung auf den Basistarif, auf den Zusatzkosten je nach Schadstoff- und Lärmausstoß bzw die so genannten „externen Kosten“ aufgerechnet werden.

**Externe Kosten
fließen zur Hälfte in
Betriebe zurück**

Auch hier hat die WKÖ wesentliche Erleichterungen erreicht: Diese „externen Kosten“ werden zur Hälfte wieder in die Betriebe zurückfließen, und zwar als Tariftstützung von Euro VI-Fahrzeugen bis inklusive 2020. Das werden rund 20 Mio. Euro pro Jahr sein. Und auch für die Zeit danach ab 2021 haben sich die Wirtschafts-

vertreter zusichern lassen, dass Einnahmen aus dem Titel „externe Kosten“ an die Betriebe zurückfließen, zum Beispiel im Zuge von Förderungen für Aus- und Weiterbildung. Zudem werden externe Kosten bis 2020 nicht valorisiert.

**Zusatzkosten von
150 Millionen Euro
abgewendet**

„Somit konnten wir in Summe geplante Zusatzkosten für die Wirtschaft von rund 150 Millionen Euro abwenden und haben zudem ein neues System mit auf die Beine gestellt, dass unseren Betrieben endlich mehr Transparenz und Planungssicherheit verschafft“, betont der Bundesspartenobmann. „Nun bauen wir darauf, dass die Politik auf diesem Weg bleibt und keine neuen Einnahmefantasien wie flächendeckende Lkw-Mauten aufbringt.“

KNOWLEDGE-Initiative prämiiert vorbildliche Personalentwicklung

Bewerben Sie sich jetzt für den Staatspreis KNEWLEDGE 2016_Human Resources Development! Einreichschluss ist der 10. Jänner 2016.

Der Staatspreis prämiiert Personalentwicklungsmaßnahmen, die im weitesten Sinn lebensbegleitendes Lernen im beruflichen Kontext unterstützen und wird vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft ausgelobt.

Es werden drei Staatspreise in folgenden Kategorien vergeben:

- ▶ bis 100 MitarbeiterInnen
 - ▶ 101 bis 500 MitarbeiterInnen
 - ▶ über 500 MitarbeiterInnen.
- Für Unternehmen unter 50 MitarbeiterInnen, die keine eigene Personal- und/oder Personalentwicklungsabteilung haben, wurde ein vereinfachtes Bewerbungsverfahren konzipiert.
- Der Sonderpreis KNEWLEDGE_beyond limits wird an jenes Human Resources Development-Projekt vergeben werden, welches:
- ▶ am meisten begeistert,
 - ▶ die Seelen berührt,
 - ▶ „festgezurrte“ Regeln und Glaubenssätze erfolgreich überwun-

den hat, oder

- ▶ die Realität verändert hat, und sei es nur jene des eigenen Unternehmens.

Die Teilnahme ist kostenlos. Einreichschluss ist der 10. Jänner 2016 um 24 Uhr.

Infos & Anmeldung

Informieren Sie sich auf www.knowledge.at im Detail über die Bewerbungsmodalitäten. Hier finden Sie alles zur Online-Bewerbung, zu den Auswahlkriterien sowie Musterbewerbungen. Für Fragen wenden Sie sich



**Staatspreis
KNEWLEDGE 2016**

bitte an E_office@knowledge.at
oder T 0664/18 10 840. Foto: zVg
www.knowledge.at

INTERVIEW MIT ...

... **Monika Strasser, Geschäftsführerin der KNEWLEDGE-Initiative:**

„Auch kleine Projekte haben gute Chancen“

NÖWI: Warum wurde die Knowledge-Initiative gestartet?

Strasser: Ohne das Wissen und Können der MitarbeiterInnen kann der Standort Österreich nicht gesichert werden und um jenen Unternehmen, die dies erkannt haben, für ihr Engagement zu danken und gute Beispiele vor den Vorhang zu holen, wurde der Staatspreis KNEWLEDGE_Human Resources Development ins Leben gerufen.

Welche Unternehmen sollten sich bei Knowledge bewerben?

Bewerben kann sich praktisch jedes Unternehmen, das in irgendeiner Weise Weiterbildung betreibt. Da Personalentwicklung je nach Unternehmensgröße sehr unterschiedlich erfolgt, gibt es drei Kategorien (bis 100, 101-500 und über 500 MitarbeiterInnen). Es sollen sich aber auch jene Unternehmen unbedingt bewerben, die vielleicht nur eine, aber dafür eine spezielle Trainingsinitiative gestartet

haben. Der Sonderpreis KNEWLEDGE_beyond limits wurde für solche Fälle geschaffen.

Haben Sie hier ein Beispiel?

2014 hat diesen Preis die Firma Zumtobel mit dem Integrationsprojekt „Mitanand“ bekommen. Dieses sehr ambitionierte, professionelle und nachhaltige Ausbildungskonzept richtet sich an Jugendliche mit Beeinträchtigung ab 50% sowie solche aus sozial schwächeren Familien. Es ermöglicht ihnen einen guten Einstieg in die Arbeitswelt und das Erleben unterschiedlicher Berufsfelder. Der Name „Mitanand“ kommt daher, dass alle Mitarbeiter sehr stark in die Ausbildung der Jugendlichen eingebunden und auch sehr engagiert dabei sind. Prinzipiell sind aber auch Employer Branding-Projekte (attraktive Arbeitgeber, Anm.), 50+ Initiativen usw. denkbar – beyond limits, ohne Grenzen eben.

Haben auch kleine Unter-

nehmen Chancen?

Der Präsidentin der KNEWLEDGE-Initiative, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl, ist es zu verdanken, dass wir für die Mehrzahl der österreichischen Unternehmen, nämlich jene, die zwar als einzelnes Unternehmen weniger MitarbeiterInnen beschäftigen, aber in der Summe den größten Arbeitgeber Österreichs darstellen, nie aus den Augen verloren haben. So wurde 2014 das Unternehmen Variotherm Heizsysteme GmbH aus Leobersdorf mit 32 MitarbeiterInnen als Staatspreisträger in der Kategorie bis 100 MitarbeiterInnen prämiert. Für Unternehmen unter 50 MitarbeiterInnen gibt es übrigens seit heuer ein vereinfachtes Bewerbungsverfahren.

Mit welchen Projekten hat man besonders gute Chancen?

In der Personalentwicklung gibt es viele Bereiche, die alle – je nach Unternehmensziel – ihre Berechtigung haben und auch preiswürdig sind. Mit dem Son-



Monika Strasser
ist die Geschäftsführerin
der KNEWLEDGE-Initiative

derpreis KNEWLEDGE_beyond limits wollten wir kein spezielles Thema favorisieren, sondern jene Projekte, die praxisnahe und bedarfsorientiert in den Betrieben verwirklicht werden, „aufstöbern“.

Wie kann man sich bewerben?

Die Bewerbung erfolgt online unter www.knowledge.at/bewerbung. Auf der KNEWLEDGE-Homepage gibt es außer einer ausführlichen Information auch die offizielle Ausschreibungsbroschüre des BMWF zum Herunterladen.

Leitl bei G20-Gipfel: Wirtschaft tritt mit vereinter, starker Stimme auf

Auf dem G20-Gipfel der Staats- und Regierungschefs in Antalya war die Wirtschaft durch die sogenannte B20 („Business 20“) vertreten – und das erstmals unter Beteiligung der Global Chamber Platform (GCP), deren Präsident Christoph Leitl ist.

„Die Weltwirtschaft ist noch immer mit der Bewältigung der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise von 2008/09 beschäftigt. Hinzu kommt die Flüchtlingsfrage infolge der kriegerischen Auseinandersetzungen im Nahen und Mittleren Osten, aber auch in Afrika. Man muss kein Prophet sein um zu erahnen, dass auch der Klimawandel weitere Migrationsbewegungen auslösen wird. Es ist daher wichtig, dass die G20-Staats- und Regierungschefs bei ihrem Gipfeltreffen in Antalya nach Lösungsansätzen für diese Probleme suchen. Sie können dabei auch auf die Unterstützung



GCP-Präsident Leitl und B20-Vorsitzender Rifat Hisarciklioglu unterzeichneten in Antalya das Abkommen für mehr Zusammenarbeit. Fotos: WKÖ

der globalen Wirtschaft setzen“, betonte WKÖ-Präsident Christoph Leitl, der in seiner Funktion als Präsident der globalen Kammernplattform GCP als einziger Österreicher beim G20-Gipfel mit am Tisch saß.

Um die Weltwirtschaft wieder in Schwung zu bringen, seien internationale Lösungen zur Stabilisierung des Finanzsystems ebenso

notwendig wie der Abschluss von Freihandelsabkommen mit dem Ziel, Handelsbarrieren weltweit abzubauen. Leitl drängte zudem auf eine bessere Einbeziehung von KMU in den globalen Handel.

Vordringlich sei auch eine stärkere Zusammenarbeit der internationalen Staatengemeinschaft in der Klimapolitik, etwa durch den erfolgreichen Abschluss eines

Abkommens beim Klimagipfel in Paris, das klare und rechtsverbindliche Emissionsziele für alle Beteiligten enthält.

Am Vorabend des Gipfels wurde mit der Unterzeichnung einer gemeinsamen Deklaration durch den türkischen B20-Vorsitzenden Rifat Hisarciklioglu und GCP-Präsident Leitl die Zusammenarbeit zwischen B20 und GCP auf eine kontinuierliche und institutionalisierte Basis gestellt.

„Es geht nicht nur um einen verstärkten Austausch von unterschiedlichen Wirtschaftsregionen weltweit, sondern auch darum, dass Wirtschaftskammern neue Perspektiven in den Diskussionsprozess und Best Practice-Beispiele einbringen können, z.B. in den Bereichen Unternehmensgründung, Förderung von Unternehmertum, Duale Berufsausbildung im Kampf gegen Jugendarbeitslosigkeit. Dabei müssen besonders die Anliegen der kleinen und mittleren Betriebe, die von neuen Regulierungen überproportional belastet sind, berücksichtigt werden“, so Leitl.

Leitl an G-20: Konflikte gemeinsam lösen

Tief betroffen zeigte sich WKÖ-Präsident Christoph Leitl, der in seiner Funktion als Präsident der Global Chamber Plattform (GPC) beim G20-/B20-Gipfel in Antalya war, anlässlich der terroristischen Anschläge von Paris:

„Ich wünsche allen Verletzten, dass sie wieder genesen. Meine aufrichtige Anteilnahme und Trauer gilt den Hinterbliebenen der Opfer.“

„Die Welt muss jetzt zusammenstehen“

„Die Welt muss jetzt zusammenstehen. Aufgabe der Wirtschaft ist es, gemeinsam mit der Politik Konflikte zu lösen und Ausgrenzung zu vermeiden. Ein starkes Miteinander ist die beste

Antwort auf die Herausforderungen durch den Terror. Wir brauchen ein Sicherheitsnetz in der Welt, an dem alle gemeinsam und entschlossen mitwirken“, unterstreicht Leitl.

In Zeiten von zunehmenden politischen und sozialen Unsicherheiten gelte es durch Kooperation auf allen Ebenen – wirtschaftlich, politisch, kulturell – extremistischen Kräften die Basis zu entziehen und so zu Stabilität und Frieden einen wichtigen Beitrag zu leisten, so Leitl.



Ein starkes Miteinander ist die beste Antwort auf die Herausforderungen durch den Terror in Paris. Foto: Malte Christians / dpa / picturedesk.com

International

EXPORT-SPLITTER

Schwerpunkte und Veranstaltungen

...für Investoren und (Neu) Exporteure

**Außenwirtschaftstagung
Südeuropa:** Treffen Sie die
Wirtschaftsdelegierten aus
Slowenien, Kroatien, Serbien,
Bosnien-Herzegowina, Ma-
zedonien, Griechenland und
der Türkei. Wien / Salzburg
/ Innsbruck / Feldkirch, 25.-
29.1.2015.

...für branchenspezifisch Interessierte

Deutschland: Wirtschafts-
mission zu führenden
deutschen Maschinen- und
Anlagenbauern in Baden-
Württemberg. 29.2.-2.3.2016.

Frankreich: Gruppenausstel-
lung auf der Lebensmittel-
fachmesse SIAL 2016. Paris,
16.-20.10.2016.

...für Fernmärkte

Israel: Marktsondierungs-
reise für Startups. Pitching
Days Tel Aviv vor hochkarä-
tigen Investoren. Tel Aviv, 8.-
10.2.2015.

Brasilien: Austria Connect
Brasilien 2016. Networking-
Konferenz österreichischer
Manager, Investoren und
Unternehmer. São Paulo,
18./19.2.2016.

Iran: Marktsondierungsreise
zu Themen „Bildung, Aus-
bildung und Weiterbildung“.
Teheran, 6.-8.3.2016.

**Infos zu allen
Veranstaltungen:**
wko.at/aussenwirtschaft
Tel. 0800-397678

Auf in neue Wachstumsmärkte

Die Exportoffensive „go-international“ wurde bis 2019 verlängert. In fünf Clustern werden umfangreiche Förderungen für den Schritt in neue Märkte geboten. An dieser Stelle werden die einzelnen Cluster vorgestellt. Heute: Cluster 3 - „Exporting Know-how - Förderung von Dienstleistungsexporten“.

Dienstleistungsexporte gewinnen für Österreich zunehmend an Bedeutung und verzeichnen höhere Zuwachsraten als die Warenexporte. Dementsprechend liegt ein Schwerpunkt der Förderungen von „go-international“ in diesem Bereich. Als besonders wertvoll erweist sich im Rahmen dieses Programms etwa die Direktförderung des Markteintritts für Dienstleister mit dem Fokus auf Nachbarschaftsmärkte.

Das Bereitstellen von Markt-
wissen und das Angebot von

konkreten Vermarktungsveran-
staltungen sind weitere Pro-
grammpunkte, um dem Dienst-
leistungssektor neue Chancen auf
den Weltmärkten zu eröffnen.

Österreich auf dem Weltmarkt positionieren

Österreich soll mit diesen
Fördermaßnahmen als Anbieter
Know-how intensiver Produk-
te und Dienstleistungen stärker
auf den Weltmärkten positioniert
werden.

Fotos: WKÖ



„Österreich soll mit die-
sen Fördermaßnahmen als
Anbieter von Know-how-
intensiven Produkten und
Dienstleistungen interna-
tional positioniert werden.“

Walter Koren
Leiter der AUSSENWIRTSCHAFT
AUSTRIA

MEHR INFOS...

...erhalten Sie bei der „go
international“-Expertin der Wirt-
schaftskammer NÖ, Claudia Zie-
haus, T 02742/851-16411,
go-international@wknoe.at

USA: IT-BRANCHE

Technologieinitiative GO SILICON VALLEY 2016/17

Auch im kommenden Jahr bietet die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA bis zu elf österreichischen IT-Unternehmen die Chance, ein Geschäftsanbahnungsprogramm im Silicon Valley zu absolvieren. Im Zuge der Internationalisierungsoffensive go-international wird österreichischen KMU der Einstieg in den US-Markt (IT-Branche) und der Zugang zu Risikokapital ermöglicht.

Nach einer mehrstufigen Aus-
wahl durch eine US-Jury kann
das Unternehmen ein bis drei
Monate lang das umfangreiche

Serviceangebot des Partner-Busi-
ness-Accelerators in Kalifornien in
Anspruch nehmen.

Seit 2010 ist die AUSSEN-
WIRTSCHAFT AUSTRIA mit einem
virtuellen Büro im Silicon Valley
vertreten, das vom Außenwirt-
schaftsCenter Los Angeles und
seinen Business Accelerator-
Partnern im Valley betreut wird.
„Wir coachen hier die Teilnehmer
vor Ort und bringen sie mit strate-
gischen Partnern und Geldgebern
zusammen“, sagt Rudolf Thaler,
österreichischer Wirtschaftsde-
legierter in Los Angeles. Bisher

absolvierten 90 Startups einen
dreimonatigen Aufenthalt im
Startup-Mekka.

Anmeldung ab sofort unter:
► [wko.at/aussenwirtschaft/
gosv](http://wko.at/aussenwirtschaft/gosv)

Informationen:
**AUSSENWIRTSCHAFT-
Technologie**
T: 0590900 4190
E: [aussenwirtschaft.technolo-
gie@wko.at](mailto:aussenwirtschaft.technologie@wko.at)
**AußenwirtschaftsCenter
Los Angeles**
T: 001-310-477-9988
E: losangeles@wko.at

Service

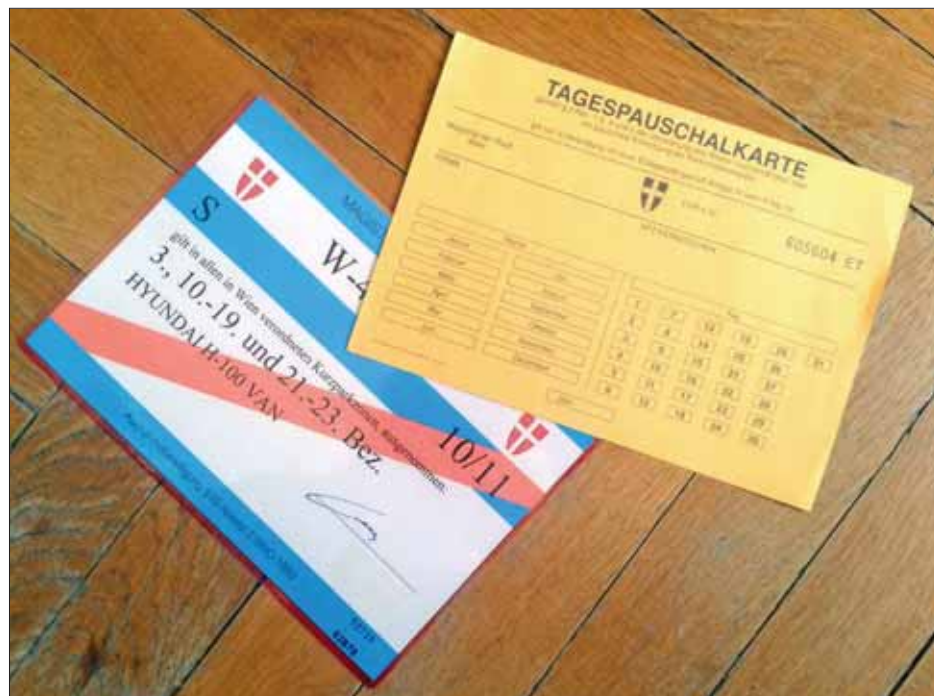
Handwerker parken günstiger in Wien

Mit einer Servicekarte für Montagetätigkeiten bei Ihren Wiener Kunden können Sie einiges an Parkgebühren sparen! Lesen Sie hier, wie's geht!

Parken in Wien ist teuer. Wer als Handwerker das Auto in der Nähe des Kunden abstellen muss, zahlt für den ganzen Tag 20 Euro, pro Jahr vielleicht 1000 Euro. Mit einer Servicekarte zahlt man pro Tag 4,10 Euro, kann also die Parkkosten auf ein Fünftel (also auf 200 Euro) drücken. Bei mehreren Autos und häufigen Einsätzen in Wien sind vier- oder fünfstelligen Beträge einsparbar.

Die Fakten

In 15 (von 23) Wiener Bezirken gibt es bereits flächendeckende Kurzparkzonen. In diesen Bezirken ist daher nur noch zeitlich beschränktes Parken möglich. Die Kurzparkzonen gelten von Mon-



Die Servicekarte kann auch von niederösterreichischen Firmen beantragt werden. Fotos: zVg

tag bis Freitag von 9 bis 19 bzw. 22 Uhr, rund um die Stadthalle (15. Bezirk) an Wochenenden auch am Abend. Welche Kurzparkzonen in Wien wo gelten, finden Sie hier:

wko.at/wien/parken

Wer in einem solchen Bezirk beruflich zu tun hat, muss nach 2 oder 3 Stunden das Auto umparken. Oftmals wird nur der Parkschein ausgetauscht, was aber illegal ist.

Die Lösung für Montagefahrzeuge

Die Lösung ist eine Parkkarte für Service- und Montageautos, die in diesen Bezirken mit der Höchstparkschuldauer (2 oder 3 Stunden) nicht aus-

kommen. Sie heißt Servicekarte und ist für Betriebsfahrzeuge vorgesehen, mit denen zum Arbeiten zu Kunden gefahren wird und die in Kundennähe abgestellt werden müssen, da sie als Werkstattautos eingesetzt werden – z.B. LKW oder Kombis von Handwerks- oder Servicebetrieben. Mit einer Servicekarte kann das Betriebsfahrzeug dann legal den ganzen Tag in der Kurzparkzone abgestellt werden.

Wo bekommen Sie die Servicekarte?

Die Servicekarte kann in Wien bei der MA 65 beantragt werden. Was viele Betriebe nicht wissen: diese Servicekarte gibt es auch für Autos aus Niederösterreich. Der Nachweis erfolgt z.B. durch Rechnungen oder Arbeitsbestätigungen für Arbeiten in den Kurzparkbezirken.

Sie kostet pro Auto 65 Euro und ist zwei Jahre gültig. Die Parkgebühr muss tageweise mit einem eigenen gelben Tagesparkschein

bezahlt werden. Dieser Parkschein kostet 4,10 Euro. Er darf NUR mit der Servicekarte benutzt werden. Der Tagesparkschein ist bei den Wiener Stadtkassen erhältlich!

Nähere Auskünfte und Unterstützung für die Einreichung erhalten Sie bei der Wirtschaftskammer Wien unter T 01/51 450/1040

wko.at/wien/parken

Wo ist die nächste Ladezone?

Zum Auf- oder Abladen von Waren gibt es in Wien Ladezonen. Aber wo ist die nächste Ladezone in der Nähe des Kunden? Diese Frage kann die Ladezonen-App für Wien beantworten. Mit dieser App (für Android und iOS) können Sie Ladezonen aufspüren, feststellen, wann sie gelten und Sie können auch die eingebaute Navigation nutzen, um sich zu dieser Ladezone leiten zu lassen.

Die App können Sie einfach herunterladen unter

wko.at/wien/Ladezonen-App



So wird die Servicekarte mit der Tagespauschalkarte in der Windschutzscheibe befestigt.

Sprechttag Nord- & Westeuropa



Zu einem Firmenbesuch in der Schubert Elektroanlagen GmbH begrüßte Prokurist Johann Buresch (3. v. r.) die Wirtschaftsdelegierten der Region Nord- & Westeuropa der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA in Obergrafendorf. Das Unternehmen aus Niederösterreich, welches heuer sein 50jähriges Firmenjubiläum

gefeiert hat, exportiert weltweit. Besondere Aufmerksamkeit erweckte bei der Produktpräsentation die Beschneigungstechnologie SNOWefficiency, das erste „Schneigerät für zuhause“, welches besonders für Hotels und Clubs, Kindergärten, Volksschulen und Gemeinden entwickelt wurde.

Foto: zVg

Sonderleistungen: Erhöhung der Gebühren

Das Erweiterte Präsidium der Wirtschaftskammer Niederösterreich hat in seiner Sitzung am 22. Oktober 2015 folgende Änderung des Abschnittes I der Gebührenordnung der Wirtschaftskammer Niederösterreich gem. § 125 WKG mit Wirksamkeit ab 1. Jänner 2016 beschlossen:

► Abschnitt I:

- 1) Ausstellung von Ursprungszeugnissen sowie Kopien: € 12,--
- 2) Bestätigungen von Exportfakturen sowie Kopien: € 7,--
- 3) Gebühren für über die Mitgliedschaftsbeurkundungen hinausgehende Bestätigungen sonstiger, im internationalen Warenverkehr verwendeter Dokumente: € 7,--
- 4) Bearbeitungsgebühr für Nichtmitglieder: € 12,--

VERBRAUCHERPREISINDEX

| Vorläufige Werte | | Verkettete Werte | |
|---------------------------|--------------|------------------|--------|
| Basis Ø 2010 = 100 | | VPI 05 | 121,4 |
| | | VPI 00 | 134,3 |
| | | VPI 96 | 141,3 |
| Oktober 2015 | 110,9 | VPI 86 | 184,8 |
| | | VPI 76 | 287,2 |
| Veränderung gegenüber dem | | VPI 66 | 504,0 |
| | | VPI I /58 | 642,2 |
| Vormonat | -0,1 % | VPI II/58 | 644,3 |
| Vorjahr | +0,7 % | KHPI 38 | 4863,5 |
| | | LHKI 45 | 5643,1 |

VPI November 2015 erscheint am: 16.12.2015
Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100

SCHON BARRIEREFREI?

Beratung wirkt!

Zur bestmöglichen Vorbereitung der Betriebe hat die WKNÖ zur Bewertung der baulichen Situation die Beratungsaktion „Erst-Check Barrierefreiheit“ ins Leben gerufen.

Der Erst-Check ist ein zweistufiges Fördermodell mit Selbst-Check und anschließender zweistündiger Kurzberatung. Ziel ist ein erster Überblick über die bauliche Barrierefreiheit von Betrieben. Die

WKNÖ übernimmt für ihre Mitglieder 100% der Kosten.

Beratungen werden positiv angenommen

Christoph Pinter, verantwortlich für die Förderaktion, zieht eine erste positive Bilanz: „Die Beratungen werden sehr positiv angenommen und mit sehr gut bewertet. Die Anträge kommen in Wellen. Da kann es mit den bestehenden Ressourcen schon eng werden und die Beauftragung des passenden Beraters einige Tage dauern“, bittet Pinter um Verständnis.

Aktion wird auch 2016 fortgesetzt werden

Heuer wurden bereits mehr als 560 Beratungen durchgeführt. „Es stehen aber noch genug finanzielle Mittel für 2015 zur Verfügung, um weitere ca. 150 Beratungen durchführen zu können. Außerdem wird die Aktion auch 2016 fortgesetzt und steht wieder mehr als 700 Unternehmen zur Verfügung“, beruhigt Pinter auf die Frage, wie es mit der Förderaktion weitergeht.

Anmeldung für Ihre Branche unter: <https://www.wko.at>

[at/Content.Node/service/noe/Barrierefreiheit---Beratungsfoerderungen-der-WKNOe.html](http://Content.Node/service/noe/Barrierefreiheit---Beratungsfoerderungen-der-WKNOe.html)

Zum Autor

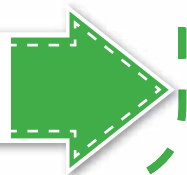
Klaus D. Tolliner verunglückte 1985 bei nächtlicher Motivsuche schwer und ist seitdem doppelt unterschenkel- und links oberarmamputiert. Er absolvierte die Montanuniversität und ist Unternehmensberater, freier Journalist und Sachverständiger.

wko.at/noe/barrierefreiheit



wko.at/noe/barrierefreiheit

Serie
Teil 15

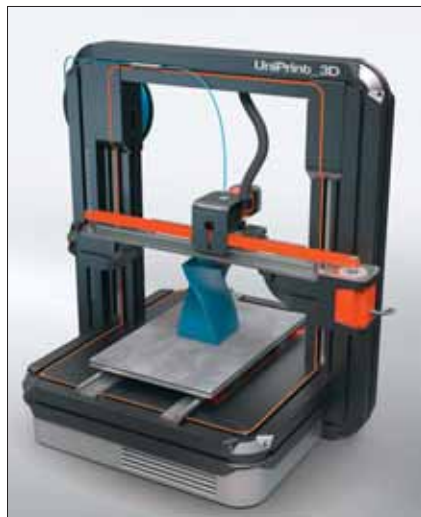


UNTERNEHMERSERVICE



Der coole 3D-Drucker

Funktionales Design und eine Vielzahl an Kombinationsmöglichkeiten sind das Erfolgsgeheimnis von „The Cool Tool GmbH“ aus Mödling.



The Cool Tool ist auf die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von innovativen Maschinen für Modellbau, Design, Prototyping und Ausbildung spezialisiert. 1982 erfolgte die Gründung des Unternehmens als Spezialist für Werkzeuge mit einzigartigen Lösungsansätzen: UNIMAT – ein modulares Maschinensystem auf höchstem Niveau.

Der innovative 3D-Drucker „UniPrint_3D“ basiert auf denselben Bauteilen und ermöglicht so eine Viel-

zahl an Erweiterungen. Bereits vorhandene Werkzeugmaschinen können somit spielerisch erweitert werden. Zusätzlich bietet dieses System die Möglichkeit, selber Erweiterungen zu generieren und eigene Maschinen zu kreieren. Damit kann das Thema 3D-Modellieren und -Konstruieren zum Beispiel im Unterricht optimal integriert werden, da es den Schülern eine Vielzahl an Variationen bietet.

Ansprechendes Design

Bei der Gestaltung des Druckers, welche vom Designbüro Squaring übernommen wurde, achtete man auf eine ungestörte Sicht auf den Druckkopf und die gute Zugänglichkeit der Bauteile, um der hohen Modularität aller The Cool Tool Maschinen gerecht zu werden. Das Ergebnis ist ein

SERIE, TEIL 120

Vitale Betriebe in den Regionen

funktionales Design, das einen hohen Wiedererkennungswert gegenüber der Konkurrenz bietet.

Die TIP unterstützten dieses Projekt im Rahmen einer Technologieförderung für Design und Innovationsmanagement.

Foto: Cool Tool

www.thecooltool.com



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmerservice der WKNÖ

Neue Kunden trotz wenig Budget?

Ja! Marketing-Experte Martin Renz erklärt in einem Impulsvortrag, wie auch kleine Unternehmen wirkungsvolles Marketing betreiben können.

Jungunternehmer und kleine Unternehmen haben in der Regel wenig Budget, wollen und müssen aber neue Kunden finden und sich eine Kundenbasis aufbauen.

Welche Marketingmaßnahmen gibt es also schon für wenig Geld?

Der Vortrag von Marketing-Experte Martin Renz gibt einen Überblick über Kundengewinnungsmaßnahmen für wenig Geld, aber mit spürbarer Wirkung:

- ▶ Welche Hausaufgaben müssen Sie machen, um erfolgreich zu sein?
- ▶ Welche Marketing- und Verkaufsmaßnahmen können ohne große Kosten durchgeführt werden?
- ▶ Welche Maßnahmen sind wirkungsvoll und wie kann der Erfolg gemessen werden?
- ▶ Wer entwickelt und führt diese Maßnahmen durch?

- ▶ Wer kann dabei unterstützend mitwirken?
 - ▶ Wo gibt es mögliche praktische und finanzielle Hilfe und Förderungen?
- Die verschiedenen Maßnahmen sind in Ihrem Unternehmen sofort umsetzbar!

Wann & wo?

- ▶ 2. Dezember um 18 Uhr in der Bezirksstelle Schwechat, Schmidgasse 6, 2320 Schwechat.

Infos und Anmeldung unter gruender@wknoe.at



Marketing-Experte Martin Renz

Foto: WIFI



WUSSTEN SIE, DASS...

- ▶ ...Hintergrundwissen in Anatomie, Nagelkrankheiten und Chemie für Nageldesignerinnen extrem wichtig ist?
- ▶ ...Sie als Fingernageldesignerin auch Nägelkauern helfen können?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie den Lehrgang Fingernageldesign von 22.1. bis 22.4.2016 im WIFI St. Pölten. Anmeldung und Infos unter T 02742/890-2000 oder kundenservice@noe.wifi.at

Foto: Bilderbox

Frischgebackene Bekleidungsfertigerinnen

Die Ausbildung zur Bekleidungsfertigerin in Kooperation mit dem AMS, den NÖ Bekleidungstechnikern und dem NÖ Textilhandel ging erfolgreich zu Ende.

Bereits zum zweiten Mal wurde eine Facharbeiterinnen-Intensivausbildung zur Bekleidungsfertigerin abgeschlossen. Nach rund einjähriger, intensiver Ausbildung legten acht Damen die Lehrabschlussprüfung erfolgreich ab, eine Teilnehmerin sogar mit Auszeichnung.

Die Initiative für diese Ausbildung kam von den NÖ Bekleidungstechnikern und dem NÖ Textilhandel. Bereits bei den Gesprächen mit dem AMS waren Spartenobfrau Renate Scheichlbauer-Schuster und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl beteiligt. Gemeinsam mit der Innung wurde der Beruf Bekleidungsfertiger ausgewählt, um einen leichteren Einstieg in den Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Ein Berufsbild für „Änderungsschneiderei“ gibt es nicht, nach der erfolgreich ab-

gelegten Lehrabschlussprüfung „Bekleidungsfertigerin“ können die Teilnehmerinnen jedoch den Gewerbeschein für Änderungsschneiderei lösen. Die Intensivausbildung im zweiten Bildungsweg beim WIFI NÖ dauerte circa ein Jahr.

Unterrichtet wurden die Teilnehmerinnen einerseits von langjährigen WIFI-Trainern in den wirtschaftlichen Fächern, andererseits von Funktionären und Funktionärinnen der Landesinnung für Mode- und Bekleidungstechnik im Bereich Fachkunde und Fachzeichnen (Kursleitung: Heide Linzer; Unterricht: Andreas Anibas, Elfriede Hofer).

Durch ein langes Betriebspraktikum im Ausmaß von 728 Stunden konnten die Teilnehmerinnen bereits viel Praxis sammeln und auf die Berufswelt vorbereitet

werden. Der theoretische Unterricht fand im WIFI St. Pölten statt. Der praktische Unterricht wurde aufgrund der vorhandenen

Ressourcen immer dienstags in Korneuburg abgehalten. Die Lehrabschlussprüfung findet in der LBS Schrems statt.



Die erfolgreichen Teilnehmerinnen mit den Trainern und Bundesinnungsmeisterin Annemarie Mölzer (vorne Mitte).

Foto: WIFI

Polen: Wachstumslokomotive in Zentral- und Osteuropa



Der polnische Wirtschaftsdelegierte Karl Schmidt nutzte eine Veranstaltung der Außenwirtschaft NÖ in Mödling, um über Chancen für österreichische Unternehmen am polnischen Markt zu informieren.

Im Bild v. l. Peter Wrann, Außenwirtschaft Burgenland, Eva Hahn, Außenwirtschaft Niederösterreich, Wirtschaftsdelegierter (Warschau) Karl Schmidt, Andreas

Strasser, HYPO NOE Gruppe Bank AG und Claudia Ziehaus, „go international“-Expertin der Wirtschaftskammer Niederösterreich.

Foto: zVg

VERGABE homepage

Sie finden auf der Vergabehomepage kostenlose und wertvolle Informationen über das Vergaberecht - speziell für NÖ!

Sie nehmen an Ausschreibungen teil oder wollen künftig daran teilnehmen? Dann sind Sie genau hier richtig.

- Links zu öffentlichen Ausschreibungen in Österreich
- Muster für Eigenerklärungen im Vergabeverfahren
- Musterbriefe NÖ Schlichtungsstelle
- Handbuch zur Regionalvergabe mit vielen Praxisbeispielen
- Online-Ratgeber zum Vergaberecht

<http://wko.at/noe/vergabe>



Termine



Einen Überblick über
Veranstaltungen der
WKNÖ finden Sie unter:
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>

VERANSTALTUNGEN



| Veranstaltung | Beschreibung/Termine |
|--|---|
| Finanzierungs- und Förder-sprechtag | Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) -> 2.12. WK St. Pölten T 02742/851-18018 -> 16.12. WK Mödling T 02236/22196 |

UNTERNEHMERSERVICE



| Veranstaltung | Datum/Zeit | Beschreibung | Ort/Adresse |
|------------------------|----------------------------|---|-----------------|
| Ideensprechtage | 30. November 9 – 16 Uhr | Ideen-Sprechtage für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501. | WKNÖ St. Pölten |
| | 14. Dezember 9 – 16 Uhr | | WKNÖ St. Pölten |

NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



| Branche | Lage | Detailangaben | Kenn-Nr. |
|---|----------------------------------|---|----------|
| Friseur - Fußpflege - Kosmetik | Klosterneuburg | Gut eingeführtes Friseurgeschäft in Klosterneuburg wegen krankheitsbedingter Pension günstig mit Stammkundenkartei zu vergeben. Gut eingeführt, 120 Jahre am Standort. | A 4465 |
| Friseurgewerbe | Großraum KREMS | Salon mit 5 Damen-, 2 Herren- und 3 Waschplätzen, Aufenthaltsraum, Küche, WC. Gute Infrastruktur, guter Kundenstock. Meine langjährigen Mitarbeiter können übernommen werden. | A 4500 |
| Bootsbau | Baden | Bootsbaubetrieb – Fortführung auf beliebigem Standort nach Übergabe von Österreich-Patent und EU-Masterschutz aus Altersgründen. Gewerbeberechtigung durch Übergabe des Patentbesitzes zu bekommen – Tischlerkenntnisse vorteilhaft aber nicht unbedingt notwendig. Nähere Informationen unter: 02252/209817. | A 4562 |
| Boden – Wand – Decke – Innentüren | Persenbeug (Bez. Melk) | Einzelhandelsunternehmen mit gepflegter Betriebsimmobilie im Bezirk Melk wegen Alterspension preiswert zu verkaufen! Große Verkaufsfläche / Lager / Büros / Wohnung / Frequenzlage / ausreichend Parkplätze / erweiterungsfähig / für alle Branchen des Handels und Gewerbes geeignet – aktiver, bekannter Handelsbetrieb kann auch weitergeführt werden – keine baulichen Instandsetzungsarbeiten erforderlich! Infos: www.boden-wand-decke.at T 0664/3903330 | A 4136 |
| Gasthof - Pension - Restaurant Familienbetrieb | Bez. Gmünd | Wegen Pensionierung + krankheitshalber. Gasthof, 15 Fremdenzimmer, Saal 60 Sitzplätze, Gastzimmer 25 Sitzplätze, überdachter Gastgarten 20 Sitzplätze, Parkplatz (925 m ²), private Wohnung (ca. 100 m ²), neuwertige Betriebsküche. Alles voll eingerichtet und ausgestattet. 1 km vom Stadtzentrum entfernt. Zu verkaufen. Nähere Auskünfte unter: T 0676/7405759 | A 4044 |
| Gastronomie | Puchenstuben / Bezirk St. Pölten | Auch wir sind müde und suchen dynamische Nachfolger für einen Selbstläufer. Gastraum ca. 55 Sitzplätze, Saal ca. 80 Sitzplätze, Kräuterladen, Garten mit Terrasse ca. 80 Sitzplätze, wunderschöne Lage auf Seehöhe von ca. 900 m. | A 4120 |

Branchen

Baugewerbe: 10 Punkte Forderungskatalog

Mit einem eigenen Forderungsprogramm will das NÖ Baugewerbe Druck machen und für mehr Bewusstseinsbildung sorgen. Beim Baugewerbetag in Haindorf wurden die Forderungen vorgestellt und diskutiert.



Bei der Podiumsdiskussion (von links): Landesinnungsmeister Robert Jägersberger (Bau), NÖ Spartenobmann Wolfgang Ecker (Gewerbe und Handwerk), WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Landes- und Bundesinnungsmeisterin Irene Wedl-Kogler (Bauhilfsgewerbe), Politik- und Kommunikationswissenschaftler Peter Filzmaier (Donau-Universität Krems) und Moderator Walter Gröbinger.

Fotos: Paul Plutsch

Der Titel des Forderungskataloges „Es muss sich was ändern“, so Landesinnungsmeister Franz Jägersberger, nehme auf den immer größer werdenden Unmut in der Bauwirtschaft Bezug: „Die Belastungen für die klein- und mittelständischen Betriebe wachsen ständig. Dazu kommt, dass wir Unternehmer von den Behörden zusehends als Täter gesehen und auch so behandelt werden.“

In Summe, so Jägersberger, sei dies eine unerträgliche und existenzbedrohende Entwicklung. Ausdrückliches Lob für die neue Initiative gab es von Präsidentin Sonja Zwazl: „Die Rolle des Baus als Konjunkturlokomotive ist unbestritten. Umso wichtiger, dass nun die Profis die Punkte klar auf den Tisch legen.“ Die Präsidentin wies ebenso darauf hin, dass viele Forderungen bekannt seien, da sie ganz allgemein die Gesamtwirtschaft betreffen würden. Wie etwa der vielzitierte Bürokratieabbau.

Bürokratieabbau – für alle relevant

Hier habe die WKNÖ bereits vor drei Jahren mit 30 Vorschlägen ganz konkret aufgezeigt, wie Bürokratieabbau in der Praxis aussehen sollte. Einiges konnte seither umgesetzt werden und der erstmals von der WKNÖ in Spiel gebrachte Grundsatz „Beraten statt strafen“ habe mittlerweile sogar Eingang in das Regierungsprogramm gefunden, so Zwazl. Einig waren sich alle, dass es

eine Illusion sei zu glauben, der große Wurf könne von heute auf morgen gelingen. Knochenarbeit sei an allen „Fronten“ erforderlich. Zwazl wurde nicht müde zu betonen, dass es nur im direkten Kontakt mit Politik und Behörden gelänge, Überregulierungen zu stoppen und schikanöse Verhaltensweisen einzudämmen: „Wir sitzen regelmäßig mit Vertretern der Finanzpolizei, Bezirkshauptmannschaften und Sozialversicherungen am runden Tisch, da braucht es unbedingt konkrete Beispiele aus der Praxis.“ Allein mit Schlagwörtern könne man keine Erfolge erzielen, bekräftigte Bundesinnungsmeisterin Irene Wedl-Kogler (Bauhilfsgewerbe).

Regionale Wirtschaft forcieren

Eines von mehreren heißen Eisen, das in Haindorf zur Sprache kam, war die Vergabethematik im Zusammenhang mit der „Forcierung der regionalen Wirtschaft“. Europa schöpfe seine Kraft aus den Regionen, daher gelte es, die regionale Wirtschaft entsprechend zu unterstützen, lautete die einhellige Meinung. Mit der Hinaufsetzung der Schwellenwerte im Ordnungswege und dem von der WKNÖ herausgegebenen Vergabehandbuch, so Zwazl, sei

hier schon einiges in Bewegung gesetzt worden.

Einbindung aller Beteiligten

Gleiches gelte für die vom Land forcierte gewerkeweise Vergabe. Trotzdem scheint es auf Gemeindeebene noch immer Hemmschwellen und Ängste zu geben, sich auf das komplexe Thema „Vergabe“ einzulassen, konstatierte LIM Jägersberger. Die Fachleute des Landes hier mehr beratend einzubinden, wäre ein Lösungsansatz. Sprach's und trug sein Ansinnen sogleich an Baudirektor Peter Morwitzer heran.

Den Forderungskatalog gibt's nach endgültiger Fertigstellung auf www.bau-noe.at



Am Baugewerbetag geehrt wurden die Hermann Lechner GmbH, LIM-Stv. Gerhard Lahofer und Daniel Reisner, der den Landeslehrlingswettbewerb der Jungmauer gewonnen und beim Bundeslehrlingswettbewerb den zweiten Platz gemacht hatte. Am Bild mit Landesinnungsmeister Robert Jägersberger (links) und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

FORDERUNGSPROGRAMM

- ▶ 1. Faire Gesetzgebung, Vollziehung und Rechtsprechung
- ▶ 2. Beraten statt bestrafen
- ▶ 3. Forcierung der regionalen Wirtschaft
- ▶ 4. Die öffentliche Hand ist kein Unternehmer
- ▶ 5. Wohnbaugelder müssen zweckgebunden werden
- ▶ 6. Leistbares Wohnen
- ▶ 7. Lohnnebenkosten senken bei gleichzeitiger Reallohnsteigerung
- ▶ 8. Qualifizierung statt Zertifizierung
- ▶ 9. Verhinderung bzw. Ausscheiden von gewerberechtl. Geschäftsführern, die sich nicht entsprechend im Betrieb betätigen („Schein-Geschäftsführer“)
- ▶ 10. Absicherung des umfassenden Planungsrechts für Baumeister und Klarstellung hinsichtlich der Bauaufsicht



GARAGEN-, TANKSTELLEN- UND SERVICESTATIONSUNTERNEHMUNGEN

Infoveranstaltung: neuer KV erstmals auch für Angestellte

Mit 1. Jänner 2016 beginnt für die Garagen-, Tankstellen- und Servicestationsunternehmen ein neues Zeitalter! Nach eineinhalb Jahren intensiver Verhandlungen ist es gelungen, einen völlig neuen Kollektivvertrag für unsere Branche zu schaffen, der auch für Angestellte gilt.

Daher findet eine Infoveranstaltung zum neuen Kollektivvertrag für Angestellte statt:

- ▶ am 30. November 2015
- ▶ um 16.30 Uhr
- ▶ im WIFI St. Pölten, Mariazeller Straße 97, 3100 St. Pölten,

Themen sind:

- ▶ die Vorteile des neuen KV
- ▶ geänderte Modelle der Verteilung der Normalarbeitszeit

- ▶ die neuen Tankstellenkategorien
- ▶ die neue Lohn- und Gehaltsordnung
- ▶ die Ermittlung der richtigen Beschäftigungsgruppe
- ▶ Wissenswertes für die Einstellung neuer Mitarbeiter
- ▶ Übergangsbestimmungen für bestehende Mitarbeiter

Vortragende sind

- ▶ Fachverbandsobmann Werner Sackl,

- ▶ Referentin Majda Rizvanovic (Fachverband)

Alle Fachgruppenmitglieder erhalten eine persönliche Einladung per Post. **Anmeldung** bitte bis 25. 11. 2015 unter Everkehr.fachgruppen2@wknoe.at F 02742/851/19519



CHEMISCHE GEWERBE UND DENKMAL-, FASSADEN- UND GEBÄUDEREINIGER

Besuch von Ski-As Karl Cordin



Kein alltäglicher Besuch: Ski-As Karl Cordin (links) im Büro von Landesinnungsmeister Franz J. Astleithner.

Foto: zVg

Der dreifache Sieger von Weltcuprennen Karl Cordin besuchte Landesinnungsmeister Franz J. Astleithner. Er informierte sich über gewerbliche und chemisch technische Fragen des chemischen Gewerbes Niederösterreich!

Ferner stellte er völlig neue LED Leuchten für den Einsatz in Fleischereibetrieben vor, die mit neuen umweltrelevanteren Reinigungsmitteln langfristiger und nachhaltig gereinigt werden sollen.

Bei der gemeinsamen Besichtigung der Fabrik der fabachem GmbH standen Beleuchtungs-, Reinigungs- und Hygienepläne für die Lebensmittelindustrie im Mittelpunkt.

SPEDITEURE

Erste Staatsmeisterschaften für den Beruf „Speditonskauffrau/-mann“



FGO und NÖ Spartenobmann-Stv. Alfred Wolfram (links), NÖ Teilnehmer Nico Puhl und FGO-Stv. Rudolf Bsteh.

Foto: Wolfgang Kunasz/Cityfoto

Das WIFI Linz war der Austragungsort für die österreichischen Staatsmeisterschaften (Skills Austria) für den Beruf Speditonskauffrau/-mann. Das Teilnehmerfeld setzte sich aus den bundesweit besten acht Absolventen der Lehrabschlussprüfung zusammen, sodass nahezu alle Bundesländer vertreten waren.

„Mit unseren Lehrlingen nahm erstmals ein nicht-handwerklicher Beruf an Skills Austria teil“, freut sich Alfred Schneckenreiter, Fachverbandsobmann des Fachverbandes Spedition & Logistik. Dies zeige eindrucksvoll, dass Österreichs Spediteure nicht nur mit ihren Dienstleistungen, sondern auch bei der Lehrlings-

ausbildung federführend sind.

„Besonders stolz macht mich die breite Unterstützung, die unser Projekt erfahren hat“, sagt auch die Leiterin der Arbeitsgruppe Aus-/Weiterbildung im Fachverband (auch Fachgruppenobfrau Oberösterreich) Guggi Deiser, „und zwar sowohl innerhalb des Fachverbandes, der Fachgruppen bis hin zu den Berufsschulen.“

„Die besondere Herausforderung lag darin, transparente Prüfungsinhalte und -richtlinien zu schaffen“, berichtet NÖ Obmann Alfred Wolfram, „denn im Gegensatz zu Handwerksberufen gibt es bei Dienstleistern kein praktisches Werkstück, welches die Jury begutachten kann.“ Schließlich einigte sich die Arbeitsgruppe auf sieben Wettbewerbs-Module, die die ganze Palette der Speditonsleistungen umfassen, darunter Neukundengewinnung, Transportabwicklung, Transportkalkulation und Reklamationsbearbeitung. Zum Sieger gekürt wurde Lukas

Schröder (Oberösterreich), gefolgt von Christoph Weber (Salzburg) und Stefan Plattner (Tirol). Auch die übrigen Teilnehmer – Maximilian Gabernig, Brian Preissegger, Nico Puhl (alle DB Schenker), Sarah Ruckstuhl (DHL) sowie Melina Salmhofer (Rail Cargo Group) – haben beachtliche Leistungen erbracht und wurden dafür geehrt.

Mit der erfolgreichen Abhaltung ihrer ersten Staatsmeisterschaft erfüllen die Spediteure die formellen Voraussetzungen zur Teilnahme an den Berufs-Europameisterschaften. Allerdings müssen mindestens sechs Länder dafür Teilnehmer entsenden. Es müssen also noch weitere fünf Länder überzeugt werden, nationale Staatsmeisterschaften abzuhalten. Dies wird vielleicht schon im Rahmen eines Präsentationswettbewerbes bei den EuroSkills 2016 in Göteborg erfolgen.

Laut FV-GF Sandra Huber wurde parallel dazu auch ein Antrag für die WorldSkills 2017 eingebracht.



Im Rahmen der genialenholzjobs Tage ladet pro:Holz NÖ Betriebe aus der Forst-, Holz- und Papierwirtschaft ein, Termine für Betriebserkundungen anzubieten und Schulklassen hinter die Kulissen von Jobs mit Holz blicken zu lassen.

Ziel ist es, jeden einzelnen teilnehmenden Betrieb bei Personalrekrutierungsmaßnahmen zu unterstützen, indem direkte Kontakte zwischen Schulen und Unternehmen geschaffen werden.

Darüber hinaus wird mit der Aktion ein Gesamtbild der vielfältigen Berufsbilder in der Holzbranche geschaffen und ein positives Arbeitgeber-Image aufgebaut. Die nächsten „GENIALEHOLZJOBS

Geniale Holzjobs 2016: Präsentieren Sie Ihr Unternehmen!



Auf der Bildungsmesse in der Polytechnischen Schule Hainfeld – pro:Holz Obmann-Stellvertreter Andreas Zöchling präsentiert mit den Schülern Florian Kendler (links) und Christoph Kahrer die genialen Holzjobs.

Foto: Borek

TAGE“ finden auch 2016 in Niederösterreich statt.

Die Aktion ist nicht auf einen speziellen Zeitraum fixiert, son-

dern kann das ganze Jahr über für Unternehmen genutzt werden.

Kontakt, Information und Anmeldung:

- ▶ proHolz Niederösterreich,
- ▶ Bernadette Borek
- ▶ T +43 (0)2742/851-19211
- ▶ E proholz@wknoe.at



holz bau preis 2016

SO BAUEN GEWINNER.

Holzbaupreis Niederösterreich 2016
Land NÖ, proHolz/WK NÖ und LK NÖ zeichnen die besten Holzprojekte aus.
Reichen Sie jetzt ein! Die Trophäe „Oikos“ wird in fünf Kategorien vergeben.



pro:Holz
Niederösterreich



Mehr Details auf www.holzbaupreis-noe.at



PAPIER- UND SPIELWARENHANDEL

Kalenderübergabe



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich freuen sich über die Kalender – im Bild mit Obmann Andreas Auer (links) und Gremialgeschäftsführer Andreas Hofbauer (rechts). Foto: WKNÖ

Hochwertige Kalender sind ein ideales Geschenk für das neue Jahr. Die Vielfalt an Themen und Motiven sorgt dafür, dass hier praktisch für jede und jeden das passende Präsent gefunden werden kann. Auch WKNÖ-Präsidentin

Sonja Zwazl und Direktor Franz Wiedersich wurden vom Landesgremium des Papier- und Spielwarenhandels mit zwei hochwertigen Wandkalendern beschenkt.

Bei dieser Gelegenheit wurden auch aktuelle Branchenthemen,

DIREKTVERTRIEB

Bezirksstammtisch Mödling

In den letzten Wochen fanden die Bezirksstammtische mit dem Schwerpunktthema „Authentische Akquisition“ in St. Pölten, Mistelbach, Gmünd, Mödling und Amstetten statt.

Nach der Begrüßung durch Obmann Herbert Lackner und der Verkündung aktueller Informationen durch die Bezirksvertrauensperson Susanne Dorner hat Mana-Coach Michael Ensle eine einfache und leicht umzusetzende Methode in fünf Schritten

vorgelegt.

Mana ist ein Begriff aus der hawaiianischen Form des Schamanismus „Huna“ (Geheimnis) und bedeutet: Alle Macht kommt von innen! Wenn ich „einer Sache mächtig bin“, dann bin ich mir meiner Fähigkeiten selbstbewusst.

Die Methode basiert auf allgemeingültigen Naturgesetzen und soll es ermöglichen, sein Unternehmen im Einklang mit seinen Werten erfolgreich zu führen.

Plakate für die Weihnachtseinkaufs-Samstage



PLAKATE...

...mit dem Sujet „Weihnachtseinkaufs-Samstage“ können in der Sparte Handel kostenlos bezogen werden.

Kontakt: T 02742/851-18301, E handel.sparte@wknoe.at

etwa rund um die Registrierkassen, mit der Kammer Spitze diskutiert.

Kalender haben einen hohen Stellenwert in der Branche des Papier- und Spielwarenhandels. Das zeigt sich etwa auch am großen Interesse an der jährlichen Woche des Kalenders, an der heuer österreichweit 151 Betriebe, davon 31 NÖ Fachhändler, teilgenommen

haben. „Ob Taschen-, Tisch- oder Wandkalender helfen sie alle, unser Leben zu organisieren. Bereits im Sommer werden die ersten neuen Jahreskalender von den Kunden erworben. Rund um die Weihnachtszeit ist die Nachfrage, gerade auch nach hochwertigen Kalendern als Geschenk, besonders groß“, betont Landesgremialobmann Andreas Auer.



Michael Ensle (7.v.r.) stellte seine Methode vor – wichtigste Lektion dabei: „Auch ein gutes Produkt verkauft sich nicht von allein. Der entscheidende Erfolgsfaktor ist ein überzeugter Mensch. Wenn dieser seinen Fokus darauf richtet, was er gerne gibt, dann strahlt er das aus und zieht die passenden Kunden und Geschäftspartner an.“ Foto: Johann Kabicher



Wiedereröffnung Brauhaus Schwechat

Die Traditionsbraustadt Schwechat hat ihr Brauhaus wieder: Nach der Schließung im vergangenen Jahr, einem dreimonatigen Umbau und Investitionen von 1,5 Mio. Euro eröffnete das Brauhaus Schwechat wieder seine Pforten. Marc Pircher sorgte mit seiner Band für die passende musikalische Unterhaltung der rund 400 Eröffnungsgäste.

Der Innenbereich punktet mit seinem offenen Flammengrill, der Kommunikationsbar und der „Bierschwemme“.

„Wir sind überwältigt von dem Interesse der Bevölkerung! Wir hoffen, die zahlreichen Gäste, die unsere Auftaktveranstaltung besucht haben, bald wieder bei uns begrüßen zu dürfen“, freuen sich Gernot Pöchl und Michael Dvoracek, Geschäftsführer des Brauhauses Schwechat.

Bei der Eröffnung konnten die Besucher erste Blicke auf das neue „Salettl“ und die Bürgerstube werfen. „Das Brauhaus Schwechat ist dank des Umbaus mit modernster Technik ausgestattet und auch für größere Veranstaltungen gerüstet. Die einzelnen Räumlichkeiten können für Events aller Art gebucht werden. Der reibungslose



Von links am Bild: Gebietsleiter Manfred Schwarz (Brau Union), Barbara Rehak (WKNÖ-Außenstelle Schwechat), Maria Schreiner (WKNÖ, GF Gastronomie), Obmann-Stv. Franz Winkler (Gastronomie), Geschäftsführer Gernot Pöchl (Brauhaus Schwechat), Stadtrat Lukas Szikora (Schwechat) und Braumeister Andreas Urban (Brau Union).

Foto: Brauhaus Schwechat/Yvonne Spineth

Ablauf der Eröffnungsveranstaltung spricht jedenfalls schon mal für sich“, blicken die beiden Geschäftsführer optimistisch in die Zukunft.

Das Brauhaus Schwechat ist auf dem Gelände der Traditionsbrauerei Schwechat beheimatet. Seinen Gästen bietet es bodenständige

österreichische Küche und Bierspezialitäten.

Das Brauhaus Schwechat bietet 270 Sitzplätze im Innenbereich und zusätzliche 350 im Gastgarten.

Seit 1632 steht Schwechater für Braukunst. Anton Dreher stellte 1841 das erste untergärige Lager-

bier der Braugeschichte her und machte damit das Schwechater Bier weltberühmt.

Damit steht für 2016 das Jubiläum „175 Jahre Wiener Lager aus Schwechat“ an. Das Bier zählt heute zu den größten Biermarken in Österreich und ist Marktführer im Dosensegment.

HOTELLERIE

Sterne Award 2015: Beste Hotelkonzepte der Zukunft prämiert

Zum fünften Mal wurde der Sterne Award an herausragende Hotelkonzepte der Zukunft vom Fachverband Hotellerie in der WKO gemeinsam mit der Österreichischen Gastronomie Zeitung (ÖGZ) verliehen. Das Wettbewerbsthema 2015 lautete „Schlafen ist nicht alles – was sind die Geschäftsmodelle der Zukunft?“.

Siegfried Egger, Hotellerie-Obmann, ist stolz: „Insgesamt mehr als 70 Betriebe reichten ihre einzigartigen Bewerbungen zum Sterne Award 2015 ein.“ Die Hoteliers standen ganz im Mittelpunkt des Abends in der Residenz zu Salzburg. Die innovativsten unter ihnen wurden als „Hotel der Zukunft“ vor den Vorhang geholt. Der Preis wurde in drei Regional-

gruppen (Ost, Mitte, West) und in jeweils zwei Kategorien vergeben (1-3 Sterne und 4-5 Sterne). Die „Hotels der Zukunft“ des Sterne Awards 2015 sind:

- ▶ Region Ost (Burgenland, NÖ, Wien): 1-3* – Hotel Kärntnerhof, 3* Garni, Wien; 4-5* – Hotel Landhaus Moserhof, 4*, NÖ
- ▶ Region Mitte (OÖ, Steiermark, Kärnten): 1-3*: Berau am Wolfgangsee, 3*, OÖ; 4-5*: Genießerhotel die Forelle, 4*, Kärnten
- ▶ Region West (Salzburg, Tirol, Vorarlberg): 1-3*: Pension Dorfplatzl, 2* Superior, Tirol;



Von links im Bild: Akos Niklai, Präsident der Hotelstars Union, Susanne Kraus-Winkler, HOTREC-Präsidentin, und Marcello Scarnato, LHGV-Vorstandsmitglied.

Foto: HOTREC

- 4-5*: Best Western Premier Kaiserhof, 4* Superior, Tirol
- ▶ Publikumspreis: Petra Barta, Hotel „Die Wasnerin“ (Steier-

mark).

- ▶ Sonderpreis „Glücksbringer“: Hotel Guglwald (OÖ) für die herausragende Lehrlingsausbildung.

Studienreise nach Belgrad

Die Studienreise der Fachgruppe führte in das „Druckland Serbien“. Andreas Geritzer (Druckerei Riedel) hatte die Reise mit einem umfassenden Besichtigungsprogramm organisiert.

Der erste Tag startete auf der Belgrader Burg mit einem Arbeitssessen mit dem Wirtschaftsdelegierten der Wirtschaftskammer Österreich in Serbien sowie einer Vertreterin von Wuercher Medien, bei dem die zehn Teilnehmer bereits ausführliche Informationen zur Wirtschaft Serbiens sowie zur serbischen Medienlandschaft bekamen.

Die Druckerei Tipografik in Zemun, einem Ortsteil von Belgrad, beeindruckte die Teilnehmer durch ihre Sauberkeit und Strukturierung. Der mittelständische Betrieb hat seinen Schwerpunkt auf dem serbischen Markt. Der Besitzer lieferte interessante Details über das Lohnniveau sowie die sozialen Verhältnisse in Serbien:

Ein überdurchschnittlich entlohnter Drucker in Serbien erhält etwa 600 € im Monat.

Im Endfertigungsbetrieb der Firma Publikum werden in erster Linie Bücher und aufwändige Konfektionierungen für den gesamteuropäischen sowie russischen Markt in großem Umfang produziert. Viele Hände fertigen dort mit modernsten Maschinen große Auflagen Hard- und Softcover-Bücher in verschiedenen Sprachen.

Am Ganzbogen-Druckstandort der Firma Publikum übersetzte und dolmetschte Vladan Rakic (KBA Austria), der die Gruppe das Wochenende über bei allen fachlichen Programmpunkten begleitete. Bemerkenswert ist die Ausbildung von Fachkräften in Serbien – diese erfolgt ausschließlich über praktisches Anlernen direkt in den Betrieben, da es keine Schule für den Bereich Druck gibt.

Serbiens größter Verpackungs-



Im Drucksaal von TipografikPlus in Zemun – von links: Zoran Obradovic (Eigentümer), Bernhard Dockner, Obfrau-Stv. Andreas Geritzer, Leopold Gartler, Viktor Horvath, Gerhard Siller, Ingrid Rabl, Spartenobfrau Ingeborg Dockner, Obfrau Katja Erhart-Viertlmayr, Obfrau-Stv. Eduard Rabl, Hans Seiberl und Vladan Rakic.

Foto: Dockner

drucker AvalaAda mit eigener Wellpappeherstellung bildete vor der Stadtbesichtigung Belgrads den Abschluss der Reise. Highlights waren der Belgrader Sonntagsmarkt, das Heimat-Museum, der Ada Ciganlija (größter Belgra-

der Strand) sowie der Avala-Berg mit den Wahrzeichen Belgrads – dem Denkmal des unbekanntesten Soldaten und dem Fernsehturm. Besonderer Dank für das Gelingen der Studienreise gebührt Andreas Geritzer und Vladan Rakic.

KOSTENLOSES WEBINAR FÜR EPU

Die Wirtschaftskammer bietet auch heuer wieder kostenlose Webinare („Web-Seminare“) für EPU an. In einer Online-Abstimmung wurden die interessantesten Vorträge gewählt. 2015 steht noch folgendes Webinar am Programm:

■ **Ziele klar definieren - Ziele mental verankern. So setzen Sie um, was Sie wirklich wollen.** / Monika Mann, 26.11. und 4.12.

Nützen Sie Ihre Chance! Die Vorteile:

- Top-Vortrag kostenlos
- keine Wegzeiten
- keine Anfahrtskosten
- unkomplizierte Teilnahme von zu Hause

Sie möchten mehr zum Inhalt wissen oder sich anmelden?
Unter epu.wko.at/webinare finden Sie alle wichtigen Informationen dazu.



Bezirke

NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet
auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

St. Valentin (Bezirk Amstetten): Bachleitner: „Bodenständige“ Qualität



V.l.: Bezirksstellenobmann Reinhard Mösl, Andreas Bachleitner, Gerhard Bachleitner und Bezirksstellenleiter Andreas Geierlehner. Foto: Bachleitner

Bodenständigkeit ist bei der Bachleitner Bodensysteme GmbH mit Sitz in St. Valentin kein leeres Versprechen.

Für die Geschäftsführer Andreas und Gerald Bachleitner dreht sich alles um den richtigen Boden. Seit

2010 sind die Brüder Experten bei monolithischen Betonböden, Estrichböden, Obeflächenschutzsystemen und Bodensanierungen im privaten und gewerblichen Bereich. Infos zum Betrieb gibt es unter: www.alles-boden.at

Zelking (Bezirk Melk): Fotograf beim World Photographic Cup 2015/16



Fotograf Michael Liebert wurde aus 842 Einreichungen von 110 Fotografen aus ganz Österreich für das Team Austria ausgewählt, das Österreich beim World Photographic Cup 2015/16 vertreten wird.

Die Bewertung und Auswahl der besten Arbeiten war für die Jury nicht einfach. Nur drei Fotografen pro Kategorie durften in das Team aufgenommen werden. Umso mehr freut es den Werbefotografen Michael Liebert aus Zelking.

Die Einreichungen wurden nach den Kriterien Eindruck, Technik, Kreativität und Komposition beurteilt. Nach dem olympischem Prinzip geht es nun in die nächste Runde gegen die Teams aller anderen Länder. Am 11. Jänner 2016 werden zur Imaging USA in Atlanta die Top 10 je Kategorie im März in Oporto, Portugal die Gesamtgewinner bekannt gegeben. Liebert: „Ich hoffe, unser Team kann die eine oder andere Medaille abstauben, das wäre eine Ehre für Österreich.“

Foto: Liebert

Klein Pöchlarn (Bezirk Melk): Eröffnung H-Studio Nick



V.l.: Andreas Nunzer (Bezirksstellenleiter WK-Melk), Susanne Grabner (Chefin), Nikolaus Grabner (Inhaber), Franz Eckl (Obmann WK-Melk), Katharina Bichler, Karl Höfer (Bgm. Artstetten) und Johannes Weiß (Bgm. Klein-Pöchlarn). Foto: zVg

Anlässlich der Übersiedelung des H-Studios Nick ins neue Nahversorgerzentrum in Klein Pöchlarn, fand eine Eröffnungsfeier mit zahlreichen Gästen statt.

Inhaber Nikolaus Grabner freut sich, unter anderen Vertreter aus Politik und Wirtschaft, wie Franz Eckl und Andreas Nunzer, Obmann und Bezirksstellenleiter der Wirtschaftskammer Melk und die Bürgermeister von Artstetten und Klein-Pöchlarn, Karl Höfer und Johannes Weiß, begrüßen zu dürfen. Seit 24 Jahren ist der Betrieb von Nikolaus Grabner ein

fixer Bestandteil der regionalen Wirtschaft von Klein Pöchlarn. Seit Anfang November bedient das 5-köpfige Team seine Kunden in einem neuen, modernen Ambiente, zu dem auch ein eigener Herren-Wohlfühlbereich, der BARBERSHOP gehört.

„Ein Standortwechsel bedeutet für ein Unternehmen oft ein großer Schritt nach vorne und eine gute Möglichkeit zur wirtschaftlichen Weiterentwicklung“, so der Obmann der Wirtschaftskammer Melk, Franz Eckl.



Mit dem WIFI zum akademischen Abschluss

Kleine Lerngruppen, intensives Training, höchste Praxisorientierung: Dadurch zeichnen sich die berufsbegleitenden akademischen Lehrgänge im WIFI aus. Jetzt informieren auf www.noewifi.at

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

Melk:

Unternehmer treffen sich im Lindenhof Lentsch



Inmitten der Unternehmer – Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer (l.), Vizebürgermeister Walter Eigenthaler (7.v.r.) und Bezirksstellenobmann Franz Eckl (r.).

Foto: Bst

Franz Eckl, Obmann der Wirtschaftskammer Melk, veranstaltete gemeinsam mit den Bürgermeistern der Gemeinden Kirnberg und Textingtal einen Stammtisch mit den Gewerbetreibenden ihrer Region. Zahlreiche Unternehmer sind der Einladung in den Lindenhof der Familie Lentsch gefolgt und haben sich dort zu Gesprächen zusammengefunden.

Im unbeschwertem Rahmen diskutierten die Gewerbetreibenden die Situation ihres eigenen Unternehmens sowie auch die Zukunft der regionalen Wirtschaft. „Es ist schön, unsere Unternehmer im Bezirk persönlich kennen zu lernen und sie alle haben die Gelegenheit genutzt, sich zum Gedankenaustausch zu treffen“, freute sich Franz Eckl.

Traisen (Bezirk Lilienfeld):

20 Jahre Rad & Sportshop Strametz



V.l.: Andreas Hörtzer, Hannes Buder, Alois Reinprecht, Bezirksstellenleiterin Alexandra Höfer, Christa und Norbert Strametz sowie Gunnar Prokop.

Foto: Bst

Mit einem Winteropening feierten Christa und Norbert Strametz das 20-jährige Bestehen ihres Rad- und Sportshops in Traisen.

Im Shop finden die Kunden nur Dinge, die das sportliche Unternehmerpaar zuvor selbst getestet und für gut befunden hat.

Der Leitsatz von Sport Strametz lautet: „Zufrieden sind wir erst, wenn für den Kunden alles passt und nichts zwickt.“

Von der Wirtschaftskammer Lilienfeld gratulierte Leiterin Alexandra Höfer und überreichte eine Urkunde zum Jubiläum.

Melk:

Wahl der FiW-Bezirksvorsitzenden



V.l.: Franz Eckl (Obmann WK Melk), Bundesspartenobfrau Renate Scheibelbauer-Schuster, Waltraud Rigler (Landesvorsitzende von Frau in der Wirtschaft), Katharina Hameseder, Anita Grün und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl.

Foto: Bst

Die Unternehmerinnen des Bezirkes wurden zum gemütlichen Wirtschaftsfrühstück in den Sitzungssaal der Wirtschaftskammer in Melk eingeladen. Anlass war die Wahl der neuen Vorsitzenden von „Frau in der Wirtschaft“ im Bezirk. Nach der Begrüßung von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl verabschiedete sich Anita Grün als Bezirksvorsitzende. In einer sehr persönlichen Rede blickte sie auf ihre Amtszeit zurück. Anschließend wurde Katharina Hameseder zum neuen Oberhaupt

von Frau in der Wirtschaft Melk gekürt. Bei ihrer Antrittsrede stellte sie sich den anwesenden Unternehmerinnen vor und legte ihre Pläne für die kommenden Jahre dar. Unter anderem möchte sie die Unternehmerinnen animieren, zu netzwerken und sich untereinander besser kennen zu lernen. „Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Katharina Hameseder. Es wurde eine gute Wahl getroffen. Sie ist eine würdige Vertreterin aller Unternehmerinnen des Bezirkes“, so Zwazl.

St. Pölten:

Sponson des Studiengangs Medienmanagement



WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl (vorne Mitte) gratulierte den Studierenden zu ihren Leistungen und wünscht viel Erfolg.

Foto: fotomayer

Die Fachhochschule St. Pölten lud Absolventen, Familien und Freunde zur Sponson des Bachelor Studiengangs Medienmanagement in den Festsaal der Fachhochschule St. Pölten ein. WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl wandte sich in ihrer Rede an die 38 ehemaligen

Studierenden und wies auf die Bedeutung der Medienwirtschaft hin. Zwazl: „Sie ist als wesentlicher Teil der Kreativwirtschaft damit auch ein zentraler ‚Player‘ für den gesamten Wirtschaftsstandort Niederösterreich.“

Infos unter: www.fhstp.ac.at

St. Pölten: Herbstimpuls der Steuerberatungskanzlei BKS



V.l.: Werner Steinwendner, Maria Strohmayer, Martina Krendl, Rudolf Lick, Wolfgang Kainzner und Alois Strohmayer. Foto: zVg

Der alljährliche Herbstimpuls der Steuerberatungskanzlei BKS fand heuer im Julius Raab Saal des WIFI St. Pölten statt. Rund 200 Unternehmer folgten der Einladung, um gemeinsam mit den Mitarbeitern und der Geschäftsführung der BKS Standorte Herzogenburg, Wilhelmsburg, Melk und St. Pölten einen kommunikativen sowie informativen Abend zu verbringen.

Steuerberater Werner Steinwendner gab Tipps zum Jahresende. Rechtsanwalt Alois Strohmayer der Anwaltskanzlei SHS informierte in Sachen Erbrecht und Schenkung. Steuerberater Rudolf Lick lieferte noch einen Ausblick auf die Steuerreform 2015/2016. Beim anschließenden Buffet wurde unter den Anwesenden noch intensiv über die Themen diskutiert.

Tulln: Jubiläum bei „Bio am Platz Handels GmbH“



Christine Weggerer (l.) und Anton Weggerer mit ihrem engagierten Team. Foto: NÖN/Wessely

Die Firma „Bio am Platz Handels GmbH“ am Tullner Hauptplatz feierte vor kurzem ihren ersten Geburtstag unter dem Motto „Natürlich schmeckt's am Besten“. Die Produktauswahl reicht über täglich wechselnde Brotsorten, mehr als 70 Käsesorten, Feines von der Wurst, Tees, Weine, Öle, frisches Obst und Gemüse und

vieles mehr. Die „Bio am Platz Handels GmbH“ berät auch gerne über Produkte in der eigenen Kosmetikabteilung. Das integrierte Bistro bietet vegetarische und vegane Köstlichkeiten an. Die Bezirksstelle Tulln der Wirtschaftskammer Niederösterreich wünscht auf diesem Weg weiterhin alles Gute.

St. Pölten: Tourismusschule kochte groß auf



Waren von den Leistungen in der TMS begeistert: WIFI-Institutsleiter Andreas Hartl, Schulleiter Michael Hörhan, Wirtschaftskammer-Direktor Franz Wiedersich, Fachvorstand Johann Habegger (v. l.) mit den Schülerinnen Claudia Bösvarth und Helene Baumgartner. Foto: Haiderer

Richtig ins Zeug legten sich Schüler und Lehrer der Tourismusschule St. Pölten beim Tag der offenen Tür für ihre Gäste. Die Schüler führten ihre künftigen Kollegen durch viele Stationen wie einen Flairtenderbereich, die vielfältigen Sprachenstände, die Allgemeinbildung sowie zu zahlreichen kulinarischen Bereichen: Flambieren mit Crepes, Kaffeehaus, Sommer- und Käsestand und natürlich die Küche. Zum Drüberstreuen gab es noch informative Schüler-

vorträge, Showbarkeepereinslagen, Schauunterricht sowie Infos über Praktika. „Die Tourismusschule ist mittlerweile aus St. Pölten nicht mehr wegzudenken“, betont der Schulleiter Michael Hörhan, „Wir sind bemüht, unsere Schüler nicht nur auf die Zentralmatura bestmöglich vorzubereiten, sondern gerade auf die künftigen Berufstätigkeiten.“ Aus diesem Grund gibt es auch eine Fülle an Zusatzqualifikationen und Berufsberechtigungen an der TMS.

Registrierkassenpflicht

Vortrag in St. Pölten



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



3. Dezember 2015 | 19 Uhr

WIFI St. Pölten

Mariazeller Str. 97
3100 St. Pölten

Achtung begrenzte Teilnehmeranzahl, Reihung erfolgt nach Einlagen der Anmeldung.

Anmeldung unter: wko.at/noe/Registrierkassen_StPoelten bzw. unter: www.wko.at/noe/stpoelten

Ab 1. Jänner 2016 gelten für Unternehmen neue steuerrechtliche Bestimmungen. Betriebe mit einem Jahresumsatz über € 15.000,- und Barumsätzen über € 7.500,- haben die Pflicht, bei Barzahlungen einen Beleg zu erstellen und dem Käufer auszuhändigen.

Weitere Informationen und Details finden Sie unter: wko.at/registrierkassenpflicht

Tulln: 50 Jahre Goldschmiede Urban

Die Goldschmiede Markus Urban lud anlässlich des 50-jährigen Firmenjubiläums zum Tag der offenen Tür in seine Goldschmiedewerkstatt am Tullner Rathausplatz.

Die Gäste konnten den Goldschmiedemachern über die Schulter blicken und viele Arbeitsschritte, wie Glühen, Walzen, Sägen, Feilen, Lasern, Fassen und die Reinigung der Schmuckstücke live erleben. Als Höhepunkt wurden dabei das Gravieren mit einer computergesteuerten Gravur- und Fräsmaschine, sowie das Entwerfen von Schmuckstücken am Computer live präsentiert.

Die gezeichneten Schmuckstücke können anhand eines 3D Druckers geplottet werden, welche in der hauseigenen Gußabteilung in den Edelmetallen Gold und Silber gegossen werden. Neben den vie-



V.l.: Claudia Buchberger, Bezirksstellen- ausschussmitglied Angelika Schildecker, Markus Urban, Christine Töpfl und Bezirks- stellenobmann Christian Bauer. Foto: Bst

len Stammgästen und Freunden der Familie Urban kamen auch viele Lieferanten, die schon unter dem Firmengründer und Vater, Horst Urban, Partner des Betriebes waren. Auch Kunden aus Wien, wo die Firma im Jahre 1965 gegründet wurde, konnten begrüßt werden.

Der große Besucherandrang im Rahmen des Jubiläums bestärkt

Markus Urban, seinen Weg der transparenten und offenen Werkstätte fortzusetzen. „Nur so kann man in der heutigen Zeit erfolgreich am Markt bestehen. Die Erfolgsgeschichte meines Betriebes war nur möglich, weil die ganze Familie als auch die Mitarbeiterinnen aktiv und mit Liebe an diesem Erfolg mitgearbeitet haben. Diese

gemeinsame Erfolgsgeschichte soll auch in den nächsten 50 Jahren fortgesetzt werden“, so Urban.

Aus Anlass des 50-jährigen Jubiläums überreichten Bezirksstellenobmann Christian Bauer und Angelika Schildecker die Ehrenurkunde der Wirtschaftskammer NÖ und wünschten weiterhin viel geschäftlichen Erfolg.

Langenlebarn (Bezirk Tulln): Auszeichnung für Gastwirtschaft Floh



V.l.: Frauke Ludowig, Carsten Bödecker, Josef Floh und Johannes Großpietsch.

Foto: Busche Verlag

Erstmals zeichnet der Schlemmer Atlas in diesem Jahr einen Preisträger für sein nachhaltiges Handeln aus. Der verantwortungsbewusste Umgang mit Ressourcen ist längst auch in gastronomischen Betrieben angelangt. Der erste Preisträger dieser neuen Kategorie ist die Gastwirtschaft Floh, Mitglied bei den Jeunes Restaurateurs d'Europe Österreich, aus Langenlebarn.

Kulinarisch stehen Qualität und Vielseitigkeit auf dem Plan. Küchenchef Josef Floh bringt in seine Speisen Erfahrungen aus der Spitzengastronomie mit ein. Der 43-Jährige stellt mit seiner Kreativität eindrucksvoll unter

Beweis, dass „regional im Spiegel der Jahreszeiten“ nie langweilig wird. Legendäre Floh-Gerichte sind etwa Kaninchen-Gnocchi, Zander mit Erdäpfelgulasch oder Bio Saibling in vielen Varianten. Im Weinkeller werden über 2.000 Gewächse gehütet, die meisten aus Österreich.

Wer sich auf den Weg nach Langenlebarn macht, kann die Philosophie und die feine Küche des Gastgeberpaares Elisabeth und Josef Floh erleben und anschließend Einkochtes, Seppelbier oder Mangalitz-Lardo im Laden kaufen.

Die WK-Bezirksstelle Tulln wünscht weiterhin viel Erfolg.

Freundorf (Bezirk Tulln): Kälte- und Systemtechnik weiter auf Erfolgskurs



V.l.: Landesrätin Petra Bohuslav, Daniel Ruhm, Manfred Huber, Florian Lechner, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Martin Schreiblehner und Laszlo Golicza.

Foto: M. Mayer

Zwei niederösterreichische Unternehmen entwickelten ein Systemkonzept, welches die Vorteile des Kachelofens und die einer Wärmepumpe verbindet.

Die Firmen Ortner GmbH und Bionenergy 2020+ GmbH entwickelten gemeinsam eine Kachelofen-Wärmepumpe Ganzhausheizung für Niedrig- und Passivhäuser mit hohem Wasseranteil, geringen Emissionen und Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern. Dieses Projekt wurde für den NÖ-Innovationspreis

2015 nominiert und war unter den vier besten Teilnehmern in der Kategorie „Innovationen für den Konsumenten“.

Die Idee dieser Ganzhausheizung wurde desweiteren für den VERBUND-E-Innovation Award (VERENA) nominiert. VERENA soll Forschung und Wirtschaft motivieren, in Kooperation zukunftsorientierte Maßnahmen umzusetzen. Dieser Preis wird seit 2012 als Sonderpreis des Staatspreises Innovation überreicht.

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

- ▶ wko.at/noe/amstetten
- ▶ wko.at/noe/lilienfeld
- ▶ wko.at/noe/melk
- ▶ wko.at/noe/stpoelten
- ▶ wko.at/noe/scheibbs
- ▶ wko.at/noe/tulln

Bau-Sprechtag

DO, 27. November, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.

Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

FR, 4. Dezember, an der **BH Lilienfeld**,

Haus B.1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.

FR, 27. November, an der **BH Melk**, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12** und **13 bis 15 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

MO, 30. November, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26

bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

DI, 24. November, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **13.30 bis 16 Uhr**. Anmeldung unter T 02742/9025-37229.

MO, 7. Dezember, an der **BH Tulln** (Bau), Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

Mehr Informationen zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Hohenberg (Bezirk Lilienfeld) 25. November
Ybbsitz (Bezirk Amstetten) 10. Dezember

Sprechtage der SVA

Die Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

| | |
|------------|-----------------------------------|
| Amstetten | DO, 3. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr) |
| Lilienfeld | DO, 17. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr) |
| Melk | MI, 16. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr) |
| Scheibbs | MO, 14. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr) |
| Tulln | FR, 4. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr) |

Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48, T 05 0808 - 2771 oder 2772, E Service.St.Poelten@svagw.at

Alle Informationen zu den Sprechtagen der SVA finden Sie im Internet unter:

www.svagw.at

UNTERNEHMERSERVICE

Steuerservice | Rechtsservice | Gründerservice | Betriebshilfe | Exportservice | Bildungsservice



WISSEN, WO MAN ANSETZT.

Machen Sie unser Know-how zu Ihrer Stärke.
Mehr Infos in jeder Bezirksstelle.

Unternehmerischer Erfolg basiert auf einer laufenden Beschäftigung mit den Themen Management, Innovation, Technologie, Ökologie und Betriebswirtschaft. Nur wer diese Bereiche permanent überprüft kann die Leistung seines Unternehmens nachhaltig steigern!

„Profitieren Sie von Erfahrung und Kompetenz der SpezialistInnen der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Sie bieten praxisgerechte Beratung zu allen Facetten der Unternehmensführung.“



<http://wko.at/noe>

Seminare für Lehrlinge

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

| Seminar | Termin | Kosten | Ort |
|--|-------------------|---------|---------------|
| ▶ Der Lehrling als Berufseinsteiger | 10. März 2016 | € 100,- | WK Amstetten |
| ▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft | 15. März 2016 | € 100,- | WK Amstetten |
| ▶ Karriere mit Lehre | 30. März 2016 | € 100,- | WK Amstetten |
| ▶ Telefontraining | 6. April 2016 | € 120,- | WK Amstetten |
| ▶ Verkaufstechniken | 13. April 2016 | € 120,- | WK Amstetten |
| ▶ Motivation! So macht Arbeit Spaß | 21. Jänner 2016 | € 125,- | WK St. Pölten |
| ▶ Der Lehrling als Berufseinsteiger | 16. Februar 2016 | € 100,- | WK St. Pölten |
| ▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft | 10. März 2016 | € 100,- | WK St. Pölten |
| ▶ Karriere mit Lehre | 9. Mai 2016 | € 100,- | WK St. Pölten |
| ▶ Konfliktmanagement | 25. November 2015 | € 125,- | WK Tulln |
| ▶ Motivation! So macht Arbeit Spaß | 1. Dezember 2015 | € 125,- | WK Tulln |
| ▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft | 12. Jänner 2016 | € 100,- | WK Tulln |
| ▶ Verkaufstechniken | 23. Februar 2016 | € 120,- | WK Tulln |
| ▶ Gesprächsgestaltung II | 1. März 2016 | € 125,- | WK Tulln |
| ▶ Telefontraining | 8. März 2016 | € 120,- | WK Tulln |
| ▶ Karriere mit Lehre | 12. April 2016 | € 100,- | WK Tulln |
| ▶ Benehmen „On Top“ | 3. Mai 2016 | € 125,- | WK Tulln |

Seminarzeiten für Lehrlinge: 8.30 - 16.30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr

Nähere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter: www.vwg.at

Rückfragen: Regina Schraik T 01/5330871-13, Karin Streimetweger T 01/5330871-14

Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert. **www.lehre-foerdern.at**



Foto: Fotolia

DIE ZUKUNFT WARTET NICHT

NEW DESIGN UNIVERSITY
GESTALTUNG . TECHNIK . BUSINESS



JETZT ANMELDEN!
WWW.NDU.AC.AT



**NEW DESIGN
UNIVERSITY**
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

NDU STUDIENGÄNGE

BACHELOR

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Design, Handwerk & materielle Kultur
- Event Engineering
- Business & Design °

MASTER

- Raum- und Informationsdesign
- E-Mobility & Energy Management
- Intellectual Property Rights & Innovations
- Entrepreneurship & Innovation

° in Akkreditierung

**QUER-
DENKER
GESUCHT!**



Die New Design University ist die Privatuniversität der Wirtschaftskammer NÖ und ihres WIFI

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH NORD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Mistelbach:

5 Jahre Restaurant Boulevard



Landesrat Karl Wilfing (2.v.r.), Bezirksstellenausschussmitglied Erich Stubenvoll (3.v.l.) mit der Familie Abazaj.

Foto: Mark Schönmann

Das „Boulevard“, das Restaurant der Familie Abazaj in der Mistelbacher Bahnstraße, besticht mit einer Kombination aus modernem Interieur sowie einer freundlichen Atmosphäre und einem großzügigen Angebot. Zum fünfjährigen Bestehen lud die Familie Abazaj zu einer kleinen Geburtstagsfeier, bei der neben zahlreichen Freunden des Hauses auch Landesrat Karl Wilfing, Vizebürgermeister Christian Balon und WK-Bezirks-

stellenausschussmitglied und Wirtschaftsstadtrat Erich Stubenvoll mit dabei waren.

Das Restaurant punktet bei seinen Gästen mit seinem vielfältigen Angebot an Getränken und Speisen, die nach Wunsch auch zugestellt werden. In der hauseigenen Diskothek kann bei Musik und leckeren Cocktails von Donnerstag bis Samstag das Tanzbein geschwungen werden.

www.boulevard-mistelbach.at

Langenzersdorf (Bezirk Korneuburg):

Le-Sunshine-Studio punktet mit Wohlfühl-Eck



Silvia Dick und ihr Team haben in ihrem Sonnenstudio „Le Sunshine“ in der Schulstraße 56 in Langenzersdorf ein weiteres Highlight geschaffen. Ab nun gibt es einen Shop-Bereich, wo Kunden die neuesten Produkte von Felling, Crystal, And Skincare, Maison Lejaby, Forever, Sir Harleys Tea und einiges mehr probieren und kaufen können. Das neue „Wohlfühl-Eck“ bietet eine Kombination aus Solarium, Massage, Kosmetikberatung inklusive Pflegeprodukten. www.le-sunshine.at

Foto: zVg

Mistelbach:

Lagerhaus eröffnet im Wirtschaftspark A5

Das neues Technik-Kompetenzzentrum des Raiffeisen-Lagerhauses Weinviertel Mitte am Wirtschaftspark A5 Mistelbach/Wilfersdorf wurde in Betrieb genommen. Aufgeteilt auf eine Fläche von rund 33.500 m² umfasst der neue Standort, der die beiden nicht mehr zeitgemäßen Lagerhaus-Werkstätten aus den 60er Jahren in Mistelbach und Gaweinstal ablöst, den Verkauf von Landmaschinen und PKWs, eine Landtechnik-Fachwerkstätte, eine PKW- und LKW-Werkstätte und ein umfangreiches Ersatzteillager mit rund 9.000 Artikeln. Investiert hat das Raiffeisen-Lagerhaus Weinviertel Mitte in dieses Megaprojekt in Summe knapp fünf Millionen Euro. 35 Mitarbeiter und sieben Lehrlinge werden in der neuen Werkstätte am Wirtschaftspark A5 Mistelbach/Wilfersdorf beschäftigt sein.

Bezirksstellenobmann LAbg. Kurt Hackl: „Es ist keine leichte Voraussetzung für ein Unternehmen, jetzt zu investieren. Dieser Wirtschaftspark ist ein ganz heißes Pflaster und zeigt, dass die Region Zukunft hat, auch wenn noch die Eröffnung der Umfahrung von Mistelbach Ende November und

Suche für bestehendes Büro/Geschäft 78m² (mit Auslagenportal) im Center-Wolkersdorf eine/n Büropartner/in zur Halbierung der Miete. Nähere Auskunft unter 0664/45 44 501.

die Eröffnung der Nordautobahn im Jahr 2017 abzuwarten sind.“

Der Standort des neuen Technik-Kompetenzzentrums besteht aus dem 2.600 m² großen Hauptgebäude, wo Traktoren von John Deere und Lindner angeboten sowie repariert werden. In einer Halle auf 300 m² steht ein umfangreiches Gebrauchtmaschinenangebot zum Verkauf, auf weiteren 300 m² Freigelände werden Neumaschinen präsentiert. Weiters kann zwischen den Automarken Kia und Mitsubishi und aus einem umfangreichen Kleingerätesortiment gewählt werden, das vom Rasentraktor bis zur Motorsäge reicht. In der dazugehörigen PKW-Werkstätte werden ebenfalls Autos aller Marken repariert. Komplettiert wird das Angebot durch eine neue LKW-Werkstätte, eine Lanzenwäsche und eine Bürstenwaschanlage.



Obmann des Raiffeisen-Lagerhaus Weinviertel Mitte eGen Adolf Mechtler (mit Schlüssel) mit dem Geschäftsführer Manfred Datler (l.), Bezirkshauptfrau Verena Sonnleitner, WK-Bezirksstellenobmann LAbg. Kurt Hackl (2.v.r.) und vielen Ehrengästen.

Foto: Mark Schönmann

Asparn/Zaya (Bezirk Mistelbach): Bester Jung-Rauchfangkehrer Österreichs



V.l.: ARGE Berufsausbildung-Vorsitzender Johann Ostermann, Adalbert Svec, Mario Eismann und WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl. Foto: Kraus

Mario Eismann vom Lehrbetrieb DI (FH) DI Adalbert Svec aus Asparn/Zaya erreichte beim Lehrlingswettbewerb der Rauchfangkehrer in Niederösterreich und beim Bundesbewerb jeweils den 1. Platz. Beim Bundesbewerb konnte er sich gegen 26 Mitbewerber durchzusetzen.

Bemerkenswert ist, dass die ersten drei Plätze beim Bundesbewerb durch Lehrlinge aus Niederösterreich besetzt wurden.

Der Bewerb fand in Wien statt und dauerte zwei Tage.

Adalbert Svec ist sehr stolz auf die Leistung seines Mitarbeiters und die Leistung seines Teams bei der gemeinsamen und umfassenden Ausbildung.

Der Rauchfangkehrermeisterbetrieb setzte immer schon auf sehr gut ausgebildete Mitarbeiter und gilt als ein Vorzeigebetrieb des Landes, was zahlreiche Auszeichnungen und Preise belegen.

Harmannsdorf (Bezirk Horn): Buchinger erkochte wieder Haube



Bereits zum sechsten Mal in Serie hat Andreas Buchinger eine Gault-Millau-Haube erkocht. Dar Landgasthof Buchinger in Harmannsdorf ist das einzige „Haubenlokal“ im Bezirk. Gebackene Blunzenradln, Lachstatar, Karpfen, gebackenes Schulterschmelz und Topfen-Mohnknödel bewertete der

anonyme Tester mit 13 Punkten. „Es ist eine schöne Bestätigung dafür, dass es Sinn hat, was man macht. Es gibt praktisch keinen Tag und keinen Abend, an dem ich nicht persönlich im Haus bin“, freut sich Andreas Buchinger über die hervorragende Beurteilung und Auszeichnung.

Foto: NÖN/Martin Kalchauer

Großharras (Bezirk Mistelbach): Mitarbeitererehrung bei Firma Leitner Haustechnik



V.l.: Rudolf Leitner jun., AK-Bezirksstellenreferentin Jennifer Frühberger, Rudolf Leitner sen., Otto Zankl, Gabriele Hafner, Valis Zdenek, Christine Leitner, Josef Langschwert, Johanna Leitner und WK-Bezirksstellenreferent Philipp Teufl. Foto: zVg

Auch heuer wurden wieder langjährige Mitarbeiter der Leitner Haustechnik GmbH und der Rudolf Leitner GmbH aus Großharras geehrt. Die Firmenleitung Rudolf und Christine Leitner bedankten sich bei einem Festmenü im Gasthaus Bsteh in Wulzeshofen bei ihren Mitarbeitern und konnten seitens der Interessensvertretungen WK-Bezirksstellenreferent Philipp Teufl und AK-Bezirksstellenreferentin Jennifer Frühberger begrüßen, die die Ehrung der langjährigen Mitarbeiter vornahmen.

Josef Langschwert, Servicetechniker, wurde für seine 35-jährige Betriebszugehörigkeit mit der Goldenen Mitarbeitermedaille samt Urkunde ausgezeichnet. Otto Zankl, Gas- und Wasserleitungsinstallateur und Zentralheizungsbauer, wurde für seine 30-jährige Mitarbeit mit der Silbernen Mitarbeitermedaille samt Urkunde geehrt. Zdenek Valis, Elektriker, erhielt für 20 Jahre die Medaille samt Urkunde und kaufmännische Angestellte Gabriele Hafner für 10 Jahre eine Ehrenurkunde.

Sierndorf (Bezirk Korneuburg): 25 Jahre Nahversorgung Johanna Dungal



WK-Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, Vizebürgermeister Johann Eckerl und Ausschussmitglied Franz Riefenthaler (v.l.) gratulierten der engagierten Unternehmerin Johanna Dungal. Foto: Bst

Johanna Dungal betreibt am Anger 42 in Sierndorf seit 25 Jahren einen kleinen Lebensmittelhandel mit einer Tabaktrafik.

Alle Waren für den täglichen Bedarf können bei ihr eingekauft werden. „Seit 1963 arbeite ich an diesem Standort. Vorher war in meinem Geschäft eine Bäckerei.

Die meisten Kunden duzen mich bereits, weil sie mich so lange kennen“, beschreibt Johanna Dungal ihren Arbeitsalltag in ihrem Tante Emma Laden. Die vielen Stammkunden geben ihr Recht. Sie möchte ihr Geschäft noch lange weiterbetreiben. Die Öffnungszeiten sind MO – SA von 6 – 12 Uhr.

TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gmuend
wko.at/noe/waidhofen-thaya
wko.at/noe/horn
wko.at/noe/zwettl
wko.at/noe/krems
wko.at/noe/hollabrunn
wko.at/noe/mistelbach
wko.at/noe/korneuburg
wko.at/noe/gaenserndorf

Bau-Sprechtag

FR, 27. November, an der **BH Gmünd**, Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02852/9025-DW 25216, 25217 bzw. 25218

FR, 4. Dezember, an der **BH Waidhofen/Th.**, Aignerstraße 1, 2. Stock, von **9 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02952/9025-40230

DO, 3. Dezember, an der **BH Horn**, Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02982/9025

FR, 4. Dezember, an der **BH Zwettl**, Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**, Anmeldung T 02822/9025-42241

DO, 3. Dezember, an der **BH Krems**, Drinkweldergasse 15, **8 - 11 Uhr**, Anmeldung unter T 02732/9025-DW 30239 oder 30240.

DI, 1. Dezember, am **Magistrat Stadt Krems**, Gaswerksgasse 9, **8 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02732/801-425

MI, 25. November, an der **BH Hollabrunn**, Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02952/9025-DW 27236 oder DW 27235

FR, 26. November, an der **BH Mistelbach**, Hauptplatz 4-5, Zi. A 306: **8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02572/9025-33251

MI, 2. Dezember, an der **BH Korneuburg**, Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von **8 - 12 Uhr**, Anmeldung unter T 02262/9025- DW 29238 od. 29239 bzw. DW 29240

FR, 27. November, an der **BH Gänserndorf**, Schönkirchner Str. 1, Zi. 124, von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter T 02282/9025/ DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:
Harald Fischer, T 02742/851-16301

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd: 2. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Waidhofen/T: 1. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn: 1. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl: 2. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Krems: 3. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn: 7. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr)

Mistelbach: 10. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Korneuburg: 15. Dez. (8 - 11 Uhr)
Stockerau: 9. Dez. (13 - 15 Uhr)
Gänserndorf: 11. Dez. (8 - 12/13 - 15 Uhr)

Alle Informationen unter: www.svagw.at

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Hochleithen (Bez. MI) 27. Nov.
Ulrichskirchen-Schleinbach (Bez. MI) 3. Dez.
Laa/Thaya (Bez. MI) 4. Dez.
Weikendorf (Bez. GF) 10. Dez.
Ringelsdorf-Niederabsdorf (Bez. GF) 11. Dez.
Markgrafneusiedl (Bez. GF) 11. Dez.

Obmann-Sprechtag

In Gänserndorf jeden DI von 9 - 11 Uhr in der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbeten unter T 02282/2368.

Korneuburg/Stockerau:

Workshop „Meine Betriebsanlage in der Praxis“



Die Organisatoren und Vortragenden der Informationsveranstaltung – v.l.: Steuerberater Johann Lehner, WKNÖ Referent der Abteilung UTI Harald Fischer, Gastgeberin Sophie Blaha, RA Werner Borns, Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser, Raika-Direktor Franz Pösinger und Steuerberater Martin Baumgartner.

Foto: zVg

„Meine Betriebsanlage“ stand im Mittelpunkt des Workshops, den das Weinviertel Business Forum im Blaha B.I.Z. in Korneuburg veranstaltet hat.

Anhand von fünf praktischen Beispielen erarbeiteten Harald Fischer, Anlagenexperte der Wirtschaftskammer NÖ, und Rechtsanwalt Werner Borns mit den über 50 Teilnehmern wie Instrumente des Betriebsanlagenrechtes zum Zweck erfolgreicher Unternehmen eingesetzt werden können.

Vereinfachte Betriebsanlagen-genehmigungsverfahren ermöglichen eine rasch genehmigte Betriebsanlage; in diesem Fall ist ein Unternehmer aber zivilrechtlichen Unterlassungsansprüchen von Nachbarn schutzlos ausgeliefert. „Gerade in schwierigen Fällen empfiehlt sich ein strategisch

mehrstufiges Vorgehen zur Genehmigung einer beabsichtigten unternehmerischen Tätigkeit“, lautet die Empfehlung des Rechtsanwalts.

Harald Fischer konnte den Teilnehmern zahlreiche Hinweise geben, wie Probleme vermieden werden können. So sollte immer im Vorfeld eines Vorhabens:

- ▶ Einsicht in den Flächenwidmungsplan geworfen werden.
- ▶ Der geplante Verwendungszweck muss in die Flächenwidmung passen.
- ▶ Im Antrag sollte das Projekt so beschrieben sein, dass jeder, der den Betrieb nicht kennt, weiß, was der Anlagenwerber möchte.

Die Vortragsunterlagen sind unter: wko.at/noe/korneuburg abrufbar.

Pfaffendorf (Bezirk Hollabrunn): Handgemachtes Spielzeug von Johann Götzinger



Hallen, Stadeln und Traktoren – all diese Dinge hat Johann Götzinger im Verhältnis 1:32 nachgebaut. „Zuerst war es nur ein Hobby – jetzt ist es mein Beruf. Ich baue Spielzeug für Junge und Junggebliebene. Oft schicken mir die Kunden Bilder von Traktoren, die sie einst besessen haben und ich baue sie als Erinnerungsstück detailgerecht nach“, so Götzinger. Bei ihm werden Traktoren und Lastwägen veredelt und zu Liebhaberstücken gemacht. Für seine Tochter hat er ein Barbiehaus mit eigens kreierten Möbeln gefertigt. „Das war aber eher die Ausnahme, denn meine Liebe gehört vor allem den Traktoren und landwirtschaftlichen Maschinen“, lacht der Unternehmer. Im Bild: Johann Götzinger (l.) mit WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky.

Foto: Bst

Limberg (Bezirk Hollabrunn): Betriebsbesuch bei der Firma Hengl



Zu einer Betriebsbesichtigung der Firma Hengl in Limberg wurde eine Delegation der Wirtschaftskammer NÖ unter Führung von Präsidentin Sonja Zwagl geladen. 1918 als Schotterwerk gegründet, wurde das Kerngeschäft der Hengl-Gruppe kontinuierlich ausgebaut und um neue Märkte und Geschäftsfelder erweitert. Heute wird in den Werken jährlich über 1,5 Mio. Tonnen Felsgestein zu Wasserbausteinen, Schotter, Edelsplitten, Sanden und Unterbaumaterialien verarbeitet. Weitere 300.000 Tonnen werden in Asphaltmischanlagen weiterveredelt und in Recyclinganlagen wiederaufbereitet. Das Unternehmen ist ein wichtiger Lieferant für die Erstellung und Erhaltung der österreichischen Infrastruktur. Raimund Hengl (2.v.r.) führte Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwagl und Spartengeschäftsführer Johannes Schedlbauer (v.l.) durch das gesamte Betriebsgelände.

Foto: Fa. Hengl

Ravelsbach (Bezirk Hollabrunn): 60. Geburtstag von Werner Murhamer



Zum 60. Geburtstag von Werner Murhamer, der seit 1980 sein Unternehmen in Ravelsbach betreibt, stellten sich auch Gratulanten aus der Wirtschaft ein. WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky strich vor allem die kompetente und menschliche Art des Jubilars hervor. „Du hast dich in all deinen Funktionen, die du ausgeübt hast und ausübst, immer vorbildlich für deine Unternehmerkollegen eingesetzt“, so Obmann Babinsky. Für seine Verdienste wurde Werner Murhamer mit der Silbernen Ehrenmedaille geehrt. V.l.: Bezirksstellenleiter Alfred Babinsky, Werner Murhamer, WKNÖ-Vizepräsident a.D. Altbürgermeister a.D. Kurt Trnka, Johanna Murhamer, Bürgermeister Walter Schmid und Erich Schröter.

Foto: Bst

Pulkau (Bezirk Hollabrunn): Neues COWORKING Center bald in Pulkau



COWORKING-Center Initiator Andreas Lipp (Mitte) mit den Interessenten. Christoph Schneider (l.) und Gerhard Gschwandtner (r.) gratulierten als Vertreter der Pulkauer Wirtschaft sowie der WK als Ideengeber. Foto: Bst

Während Coworking Spaces in den Städten boomen werden, gibt es im ländlichen Raum noch Aufholbedarf. Die Idee hinter Coworking ist, als Kleinunternehmer, Freiberufler oder Homeofficenutzer, gemeinsam mit anderen an einem Ort mit passender Infrastruktur zu arbeiten. Dabei kann man Ideen austauschen, netzwerken, voneinander profitieren und Kunden in professioneller Umgebung empfangen.

Mit dem COWORKING Center in Pulkau soll nun für die Region Hollabrunn/Horn diese Lücke geschlossen werden. Auch hier gibt es viele Selbstständige, die im Gemeinschaftsbüro Anschluss suchen und die Vorteile von Coworking nutzen können.

Bei einem Infoabend wurden Interessenten von Andreas Lipp, Gründungsberater und Initiator des Zentrums, darüber informiert, was hinter dem Thema Coworking steckt und wie diese rund 200m² große Fläche am Hauptplatz in Pulkau zukünftig realisiert werden soll. Die Büros werden tage- oder monatsweise vermietet, wobei die komplette Infrastruktur (z.B. Kopierer, Drucker, Seminarraum und Internetzugang) vom Zentrum zur Verfügung gestellt wird. Es gibt zusätzlich die Möglichkeit, Lagerboxen oder Praxisräume zu mieten. Schnellinteressierte können auch an der Gestaltung des Zentrums mitwirken. Informationen unter: www.lippcon.at/projekte.html

Groß-Siegharts (Bezirk Waidhofen/Thaya): Ausbildertrophy für Max Breuer



WK-Bezirksstellenleiter Dietmar Schimmel (l.) mit Max Breuer.

Foto: NÖN/Johann Ramharter

Max Breuer wurde mit der Ausbildungstrophy von der Wirtschaftskammer ausgezeichnet. Er hat, seitdem er sich in der Waldviertler Heimat mit seinem Gasthaus „Zum Max“ in Groß-Siegharts

selbstständig gemacht hat, laufend Lehrlinge ausgebildet und hat in der Sparte Tourismus in der Kategorie 1 bis 9 Beschäftigte die meisten Lehrlinge im Verhältnis zur Mitarbeiteranzahl ausgebildet. Die Ausbildungstrophy wurde heuer bereits zum 10. Mal verliehen. Max Breuer hat bereits einmal einen ähnlichen Preis erhalten. Da der Gastronom an der Überreichung in St. Pölten aus terminlichen Gründen nicht teilnehmen konnte, wurde ihm die Ausbildungstrophy von WK-Bezirksstellenleiter Dietmar Schimmel überreicht. Schimmel würdigte das Engagement von Max Breuer in der Lehrlingsausbildung. Dieser Erfolg wird auch durch die Auszeichnung seiner Lehrlinge beim Bewerb „Zauberling“ der Wirtshauskultur unterstrichen.

Waidhofen/Thaya: Vortrag von Serge Falck: Verführung der Sprache

Beim Vortrag „Verführung der Sprache“ in der Bezirksstelle Waidhofen/Thaya gelang es dem Schauspieler Serge Falck auf eindringliche und sympathische Weise, den Teilnehmern zu vermitteln, wie man im Gespräch, bei Referaten oder Reden die Zuhörer gewinnen

und begeistern kann. Er gab den Zuhörern in seinem Impulsvortrag anhand praktischer Beispiele zahlreiche hilfreiche Tipps für eigene Präsentationen. Im Bild: WK-Bezirksstellenleiter Dietmar Schimmel (l.) mit dem Vortragenden Serge Falck.



Foto: Bst

Zwettl: Familienfreundlichste Betriebe Niederösterreichs



V.l.: Elisabeth Koppensteiner, Geschäftsführerin GARTENleben GmbH, Klaus Doppler, Manuela Raidl-Zeller und Edith Sagaster von der SONNENTOR Kräuterhandels-gesellschaft mbH, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, Landesrätin Barbara Schwarz, Bezirkshauptmann Michael Widemann, Bischof Klaus Küng, Bürgermeister Johann Hofbauer, Geschäftsführerin von Waldviertler Kernland Doris Maurer, Bürgermeister Robert Hafner, Obmann Waldviertler Kernland und IV-Familie-Präsident Josef Grubner.

Foto: zVg

Unter dem Motto „Taten statt Worte“ wurden im Landhaus St. Pölten die familienfreundlichsten Betriebe vor den Vorhang gebeten. In diesem Wettbewerb geht es darum Unternehmen hervorzuheben, die flexible Arbeitszeitmodelle anbieten, individuelle Maßnahmen zur Personalentwicklung familienorientiert gestalten oder auch bedarfsgerechte Karenzmodelle ermöglichen.

In diesem Jahr schafften es gleich drei Firmen aus dem Bezirk Zwettl unter die ersten drei zu kommen. Es freut uns, dass

folgende Betriebe die „Taten statt Worte-Trophäe“ mit nach Hause nehmen konnten:

- ▶ Kategorie Kleinbetriebe
1. Platz GARTENleben GmbH
www.gartenleben.at
- ▶ Kategorie Großbetriebe
1. Platz SONNENTOR Kräuterhandels-gesellschaft mbH
www.sonnentor.com
- ▶ Kategorie Non-Profit-Organisationen
2. Platz Verein Waldviertler Kernland
www.waldviertler-kernland.at

Dobersberg (Bezirk Waidhofen/Thaya): 2. Platz beim Bundeslehrlingswettbewerb

Thomas Strommer (r.) aus Reibers erreichte beim Bundeslehrlingswettbewerb der Rauchfangkehrer in Wien den hervorragenden 2. Platz. Firmenchef

Harald Tuna aus Dobersberg ist stolz auf die Leistung seines Lehrlings Thomas, der bereits fertig ausgebildet ist.

Foto: NÖN/Johann Ramharter



Zwettl: Business-Frühstück von Frau in der Wirtschaft

Thema des monatlichen Frühstücks war dieses Mal „ENJO – reinigen ohne Chemie – private Haushalte oder Firmen auf chemiefreie Reinigung umstellen“. Barbara Bichl erklärte den Anwesenden, wie man mit den innovativen Produkten von ENJO den Haushalt, das Büro uvm. nur mit Wasser hygienisch reinigen kann. Sie betonte dabei, dass es sich um ein österreichisches Erzeugnis handelt, mit dem man die Umwelt schont und die eigene Gesundheit schützen kann. Das nächste Business-Frühstück findet am Mittwoch, dem 9. Dezember, um 8.30 Uhr im Café „Der Kaffeesieder“ in Zwettl statt. Im Bild: Anne Blauensteiner (r.) freute sich, Barbara Bichl als Vortragende beim FiW-Business-Frühstück begrüßen zu dürfen.



Foto: Bst

Krems: „Lehrstellenbörse plus“ mit Praxismeile



Viele Jugendliche informierten sich bei den Ausstellern über das Lehrstellenangebot im Bezirk Krems.

Foto: zVg

Die „Lehrstellenbörse plus“ – eine Kooperation von Kremser Wirtschaftsbeirat (KWB), Polytechnische Schule (PTS) Krems, Arbeitsmarktservice (AMS) Krems und Wirtschaftskammer (WK) Krems im Schulzentrum Krems war bestens besucht. 250 interessierte Jugendliche kamen zum Teil mit ihren Eltern oder Lehrern und konnten sich über 30 unterschiedliche Berufe informieren. 70 Lehrstellen wurden von 18 Kremser Unternehmen angeboten. Sowohl

die Personalverantwortlichen als auch die Lehrlinge standen für Fragen und Auskünfte zur Verfügung. Schnuppertage wurden bereits vor Ort vereinbart.

Das Organisationsteam – Walter Stiefler und Christine Pölleritzer/beide KWB, Herbert Aumüller (WK), Erwin Kirschenhofer (AMS) und Ernst Trautsamwieser (PTS) freuten sich über das große Interesse und beschlossen die Fortführung der „Lehrstellenbörse plus“ im nächsten Jahr.

Gmünd: FAM Reisen stellt sich BREITer auf



V.l.: Thomas und Manuela Breit, Alexander Kadmoska und Nicole Semper. Foto: zVg

Nach 24 erfolgreichen Jahren von FAM Reisen in Gmünd gibt es in naher Zukunft einige Veränderungen. Die Führung bleibt in den Händen der Familie Kadmoska. Zur Unterstützung wurde Thomas Breit in den Betrieb miteinbezogen. Seine Erfahrung im Bereich Eventmanagement und sein Wissen sollen für die Veranstaltungen in der Region und für viele Neuerungen eingesetzt werden. Um das umfangreiche Angebot an Pauschal- und Individualreisen wird sich weiterhin die gute Seele des Reisebüros, Nicole Semper, küm-

mern. Damit auch in Zukunft die beste Beratung garantiert werden kann und dabei keine Wartezeiten entstehen, wird Manuela Breit als zweite Kundenbetreuerin das Team verstärken. Da bereits intensiv an Neuerungen gearbeitet wird, kann man sich in Zukunft auf viele zusätzliche Vorteile und auf einige Überraschungen freuen.

Aktuell werden laufend Buchungen für den traditionellen Silvesterzug angenommen. Zudem kann man bereits in den neuen Reisekatalogen für 2016 schmökern.

Krems: Firma Stebel ehrte Mitarbeiter



V.l.: Stebel-Geschäftsführer und Bezirksstellenausschussmitglied Wolfgang Siller, Doris Schartner (Arbeiterkammer), die Geehrten Herbert Hindinger, Doris Hofstätter und Elfriede Schartner sowie Geschäftsführer Herwig Gruber (Kastner Gruppe).

Foto: zVg

Die heurige Betriebsfeier und Ehrung langjähriger Mitarbeiter der zur Kastner-Gruppe gehörige Abholmarkt & Gastrodienst in Krems, Stebel, fand im Heurigenrestaurant Siedler statt. Geschäftsführer Wolfgang Siller dankte sich für die Leistungen der Mitarbeiter und nahm zugleich für die Wirtschaftskammer die Ehrung vor. Elfriede Schartner und

Herbert Hindinger wurden für 25-jährige und Doris Hofstätter für 20-jährige Tätigkeit im Unternehmen geehrt und mit Urkunden und Medaillen der Wirtschaftskammer ausgezeichnet. Dank und Anerkennung erhielten sechs Mitarbeiter für 5- und 10-jährige Dienstjubiläen. Weiters wurde Erich Zeller offiziell in den Ruhestand verabschiedet.

Langenlois (Bezirk Krems): Sparkasse unterstützt Hilfsorganisation „Tafel“

Die Sparkasse Langenlois unterstützte den Ankauf zweier Gebrauchtwagen für die Langenloiser „Tafel“. Diese Hilfsorganisation hat es sich zum Ziel



gesetzt, qualitativ einwandfreie Nahrungsmittel und sonstige Güter des täglichen Bedarfs, die nicht mehr für den Verkauf bestimmt sind, Menschen in Not zugutekommen zu lassen. V.l.: Bezirksstellenleiter des Roten Kreuz Hans Ebner und Vorstandsdirektor der Langenloiser Sparkasse Johann Auer.

Foto: zVg

Gmünd: Yildiz Kadir eröffnet Herrenfriseurgeschäft



Yildiz Kadir eröffnete in Gmünd in der Conrathstraße 42 ein neues Herrenfriseurgeschäft. Der gebürtige Türke ist Friseurmeister und bietet nicht nur Schneiden, Waschen und Föhnen für Herren an, sondern auch die türkische Art des Rasierens. Nach umfangreichen Umbauarbeiten des Geschäftslokales können sich nicht nur „große“ sondern auch „kleine“ Männer im hellen und freundlichen Ambiente wohlfühlen.

Foto: zVg

Bezirke

NIEDERÖSTERREICH SÜD

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf wko.at/noe/noewi bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

Schwechat:

20 Jahre Wäschefachgeschäft Christler & Kratky



V.l.: Monika Christler, Außenstellenobmann Fritz Blasnek und Brigitta Kratky.

Foto: zVg

Seit 20 Jahre betreiben Monika Christler und Brigitta Kratky im EKZ Schwechat ein Wäschefachgeschäft. Das Sortiment umfasst Tag- und Nachtwäsche sowie Strumpfwaren für jedes Alter. Auch Bademoden sind ganzjährig

erhältlich. Die persönliche, fachliche Beratung wird nicht nur von Stammkunden geschätzt. Obmann Blasnek und Außenstellenleiter Mario Freiburger gratulieren recht herzlich zum 20-jährigen Jubiläum.

Bruck an der Leitha:

Infoabend: Evaluierung psychischer Belastungen



V.l.: Barbara Huber, Bezirksstellenobmann Klaus Köpflinger und Bezirksstellenreferentin Ana-Maria Pajor.

Foto: Bst

Die psychischen Belastungen im Arbeitsleben stellen auch die Dienstgeber vor neue und schwierige Herausforderungen. Deshalb ging Barbara Huber von der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) ging in ihrem Vortrag

umfassend auf die Problematik ein und stand im Anschluss auch für Fragen zur Verfügung. Ergänzend dazu stand auch Bezirksstellenreferentin Ana-Maria Pajor für arbeits- und sozialrechtliche Anfragen zur Verfügung.

Bruck an der Leitha:

Stammtisch der Friseure der Bezirke



Schwechat's Bezirksvertrauensfrau Andrea Toth, Landesinnungsmeister Reinhold Schulz und die Bezirksvertrauensfrau für Bruck, Sabine Pober.

Foto: Bst

Beim Stammtisch der Friseure von Bruck an der Leitha und Schwechat gab es für die Mitglieder der Friseurinnung wieder zahlreiche fachspezifische Infos und die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch. Landesinnungsmeister Reinhold Schulz informierte über Neuigkeiten der

Branche sowie über die ab 2016 geltende Registrierkassenpflicht. Die Bezirksvertrauensfrauen Andrea Toth und Sabine Pober freuten sich über das rege Interesse an dem Stammtisch und beabsichtigen auch in Zukunft derartige Infoabende für die Mitglieder der Branche zu organisieren.

Bruck an der Leitha:

Zusatz-Infoveranstaltung Registrierkassenpflicht

Die mit Juli 2015 vom Nationalrat beschlossene Registrierkassenpflicht wirft in Mitgliederkreisen viele Fragen auf und bewirkt damit eine gesteigerte Beratungsnotwendigkeit.

Aufgrund der regen Nachfrage veranstaltet die Bezirksstelle Bruck/Leitha für alle Interessierten einen weiteren Infoabend zum Thema „Registrierkassenpflicht“:

- ▶ **Wo?**
Saal der WKNÖ-Bezirksstelle,
Wiener Gasse 3
2460 Bruck/Leitha



Foto: Fotolia.com

- ▶ **Wann?**
Dienstag, 1. 12., 18.30 Uhr
- ▶ **Anmeldung** (bis 27.11.):
T 02162/62141
E bruck@wknoe.at

INFOS & TERMINE REGIONAL

Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/baden
wko.at/noe/bruck
wko.at/noe/klosterneuburg
wko.at/noe/moedling
wko.at/noe/neunkirchen
wko.at/noe/purkersdorf
wko.at/noe/schwechat
wko.at/noe/wr.neustadt

Bau-Sprechtag

DO, 26. November, an der **BH Baden**,
Schwartzstraße 50, von **8 - 15.30 Uhr**.
Anmeldung unter T 02252/9025,
DW 22202.

MI, 2. Dezember, an der **BH Bruck/Leitha**,
Fischamender Straße 10, von **8 - 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02162/9025,
DW 23230 bzw. 23235

MI, 25. November an der **BH Wien-Umgebung, Außenstelle Gerasdorf**,
Kuhngasse 2, von **8.30 - 11 Uhr**.
Vor Anmeldung erforderlich: T 02243/9025,
DW 26229.

DO, 3. Dezember an der **BH Wien-Umgebung, Außenstelle Klosterneuburg**,
Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**.
Vor Anmeldung erforderlich unter
T 02243/9025, DW 26277 und
26299.

FR, 27. November an der **BH Mödling**,
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;
von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter
T 02236/9025 DW 34238

FR, 27. November an der **BH Neunkirchen**,
Peischingerstr. 17, 2. Stock;
von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02635/9025,
DW 35235 bis 35238

DO, 10. Dezember, an der **BH Wien Umgebung, Außenstelle Schwechat**;
Hauptplatz 4, Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr**.
Anmeldung unter T 02243/9025,
DW 26277 und 26229

FR, 27. November, an der **BH Wiener Neustadt**,
Ungargasse 33, 1. Stock,
Zi. 1.12, von **8 bis 12 Uhr**.
Anmeldung unter T 02622/9025,
DW 41 239 bis 41 244.
Beratungen beim Gebietsbauamt V in
Mödling, Bahnstr. 2 (BH);
jeden Dienstag von 8 - 12 Uhr und
nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr
Anmeldungen unter T 02236/9025,
DW 45502; F 02236/9025-45510
oder E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren
werden an **Dienstagen von 8 - 12 Uhr**
auch beim **NÖ Gebietsbauamt II, 2700 Wiener Neustadt, Grazer Str. 52**,
T 02622/27856, angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der
Unterlagen für die Bau-Sprechtag:
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation,
T 02742/851/16301.

Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder
Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung)
statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen
Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur
Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme
auf:
Feistritz/Wechsel (Bez. Neunkirchen) 30. Nov.
Vösendorf 15. Dez.

Sprechtag der SVA

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt
der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu
folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle
(bzw. in der **Stadtgemeinde Hainburg, SVA Baden**)
statt:

Baden: 24. Nov. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)
Bruck/Leitha: 26. Nov. (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hainburg (Stadtg.): 11. Dez. (8 - 11 Uhr)
Klosterneuburg: 18. Dez. (8 - 12 Uhr)
Mödling: 30. Nov. (8 - 12 Uhr)
Neunkirchen: 25. Nov. (7-12/13-14.30 Uhr)
Purkersdorf: 27. Nov. (8 - 11 Uhr)
Schwechat: 4. Dez (8 - 12 Uhr)
Wr. Neustadt: 7. Dez. (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

Alle Informationen zu den Sprechtagen der
Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen
Wirtschaft unter: **www.svagw.at**

UNTERNEHMERSERVICE

Steuerservice | Rechtsservice | Gründerservice | Betriebshilfe | Exportservice | Bildungsservice



WISSEN, WO MAN ANSETZT.

Machen Sie unser Know-how zu Ihrer Stärke.
Mehr Infos in jeder Bezirksstelle.

Unternehmerischer Erfolg basiert auf einer laufenden Beschäftigung
mit den Themen Management, Innovation, Technologie, Ökologie und
Betriebswirtschaft. Nur wer diese Bereiche permanent überprüft kann
die Leistung seines Unternehmens nachhaltig steigern!

„Profitieren Sie von Erfahrung und Kompetenz der
SpezialistInnen der Wirtschaftskammer Niederösterreich.
Sie bieten praxisgerechte Beratung zu allen Facetten
der Unternehmensführung.“



<http://wko.at/noe>

Mödling:
Typ: Steuerreform '16

Die Bezirksstelle Mödling lädt zur
Veranstaltung „Steuertipps zum
Jahresende und Highlights aus der
Steuerreform 2016“ ein.

Der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer
Manfred Kotlik von der KPS-Kotlik Prokopp
Stadler GMBH, informiert über die
Neuerungen und was es dabei zu
beachten gilt:

- ▶ **Wann?**
Donnerstag, 26.11., 19 Uhr
- ▶ **Wo?**
Haus der Wirtschaft Mödling
2340 Mödling
Guntramsdorferstraße 101

Anmeldung unter:
T 02236/22196
E **moedling@wknoe.at**

Mödling: SYMBIOSE für ganzheitliches Wohlbefinden



V.l.: Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht, Helene Skoric und Bezirksstellenleiterin Karin Dellisch-Ringhofer. Foto: Bst

Vor 20 Jahren gründete Helene Skoric den Verein SYMBIOSE mit Sitz in der Maria Theresiengasse 21. „Ich habe ein Netzwerk für den alternativen Gesundheitsbereich geschaffen, mit dem Kontakte von Unternehmen im Bereich Ernährung, Energetik und Yoga leicht gemacht werden. Die Beraterinnen des Netzwerkes bieten fundierte Information zur Vorbeugung und Gesunderhaltung an. Mit unserem Verein haben wir aber auch erfolgreich mit Gemeinden und auch jahrelang mit der Firma Leiner zusammengearbeitet. Bei diesen Projekten geht es um Wohlfühltag, Veranstaltungen zum Thema Gesundheit und auch Lange Nächte der Gesundheit“, so die gesundheitsbewusste Helene Skoric. Vor 10 Jahren hat Helene Skoric das

österreichische Salz entdeckt. „Ich kann beim Salz die Herkunft bis zur Quelle verfolgen. Mein Salz stammt aus Altaussee. Ich lasse es in Oberösterreich mahlen. Mein Salz und meine Salzmischungen sind gänzlich naturbelassen, enthalten keine Zusatzstoffe und keine Rieselhilfen. Unser Körper braucht Salz. Nicht umsonst gibt es die Redewendung ‚Das Salz des Lebens‘“, so Helene Skoric.

Über die Jahre sammelte Helene Skoric Themen im Zusammenhang mit Salz. Vor 3 Jahren begann sie ihre Arbeit an einem Buch über das Salz. Dieses ist nun unter dem Titel „SALZ – Das große Buch vom Salz“ erschienen und kann über dem Buchhandel, aber auch direkt bei Helene Skoric bezogen werden.

www.symbiose.at

Mödling: Bezirksstelle und Pflichtschulen im Aufbruch



V.l.: Bst.-Leiterin Karin Dellisch-Ringhofer, Bst.-Obmann Martin Fürndraht, PSO Monika Dornhofer und Bst.-Referentin Nicole Wöllert. Foto: Bst

Pflichtschulinspektorin Monika Dornhofer und das Mödlinger WK-Bezirksstellenteam unter der Führung von Obmann Martin Fürndraht setzt die gute Kooperation mit den Pflichtschulen fort.

Nach dem Bildungspfad soll das Angebot der Wirtschaftskammer Niederösterreich „Jimmy on tour“ in den NMS intensiviert werden. „Wir Unternehmer wollen aber auch zusätzlich verstärkt in Volksschulen und NMS unsere Unternehmen und unsere Verantwortung in der Gesellschaft jugendgerecht vorstellen“, so Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht. „Deswegen freuen wir

uns über die Möglichkeit, beim Projekt ‚Schule im Aufbruch – Bildungsregion 5‘ mitwirken zu dürfen.“ Die Schulen selbst wollen einen Paradigmenwechsels im Unterricht herbeiführen. „Selbstverantwortliches Lernen, soziale Verantwortung der Gesellschaft gegenüber Lobkultur und Schulstufen übergreifendes Lernen wird in der Hälfte der Mödlinger Schulen ab Herbst 2016 getestet“, informiert Monika Dornhofer. Das Mödlinger Bezirksstellenteam arbeitet an einem Planspiel über die Gründung eines Unternehmens, das eine engere Kooperation mit den Pflichtschulen vorsieht.

Baden: Neues von „Herminchen“



V.l.: Carmen Jeitler-Cincelli, Sonja und Reinhard Jahna, Sabine Wolfram und Andreas Marquardt. Foto: Sonja Pohl

Unter dem Motto „Herminchen wird größer“ eröffneten Sonja und Reinhard Jahna im Atelier von „Katie's Cake“ in der Antonsgasse 10-12 in Baden einen straßenseitigen Verkaufsraum. Die bisher ausschließlich online vertriebenen Produkte wie Raumdüfte, Tees und Naturprodukte werden nun dort zum Verkauf angeboten.

Zur Eröffnung gratulierten Wirtschaftsstadträtin Carmen Jeitler-Cincelli, Frau in der Wirtschaft-Bezirksvertreterin Sabine Wolfram sowie Wirtschaftskammer-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt.

Infos: www.herminchen.at

Triestingtal (Bezirk Baden): Jour fixe von Frau in der Wirtschaft



Der monatliche Jour fixe von Frau in der Wirtschaft (FiW) in Baden tagte diesmal im Triestingtal zum spannenden Thema „Werbung und PR“. In einer interessanten Doppel-Conference erklärten

Kommunikationsexpertin und Bezirksvertreterin Sabine Wolfram sowie Werbefachfrau Sylvia Fischer die Unterschiede, Voraussetzungen und Möglichkeiten auf. Sie gingen dabei insbesondere

auf Werbe- und PR-Maßnahmen speziell für Ein-Personen-Unternehmen mit schmalen Budgets ein. Im Anschluss fand ein reger Austausch unter den Unternehmerinnen statt, der zu neuen Ko-

operationen und wissenswerten Tipps führte.

Im Bild rechts: FiW-Bezirksvertreterin Sabine Wolfram (l.) mit Werbefachfrau Sylvia Fischer.

Foto: zVg

Lehrlingsseminare

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

| Seminar | Termin | Kosten | Ort |
|--|------------------|---------|----------------|
| ► Konfliktmanagement | 1. Dezember 2015 | € 125,- | WK Mödling |
| ► Gesprächsgestaltung I | 20. Jänner 2016 | € 125,- | WK Mödling |
| ► Karriere mit Lehre | 7. März 2016 | € 100,- | WK Mödling |
| ► Telefontraining | 4. April 2016 | € 120,- | WK Mödling |
| ► Teambuilding | 9. Mai 2016 | € 125,- | WK Mödling |
| ► Stressmanagement | 7. Juni 2016 | € 125,- | WK Mödling |
| ► Der Lehrling als Berufseinsteiger | 7. April 2016 | € 100,- | WK Neunkirchen |
| ► Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft | 21. April 2016 | € 100,- | WK Neunkirchen |
| ► Karriere mit Lehre | 28. April 2016 | € 100,- | WK Neunkirchen |

Seminarzeiten für Lehrlinge: 8:30 - 16:30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr
Nähere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter: www.vwg.at

Rückfragen: Regina Schraik T 01/5330871-13, Karin Streimetweger T 01/5330871-14
Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert. **www.lehre-foerdern.at**



Foto: Alexander Rath - Fotolia

Wir helfen

bei Mutterschutz - Krankheit -
Unfall - Rehabilitation

02243/34748

Foto: Fotolia.com

Für Selbstständige gilt: Nur ja nicht krank werden! Aber was tun, wenn es doch passiert und Sie für längere Zeit ausfallen?

Dann sorgt die Betriebshilfe für die Wirtschaft dafür, dass in Ihrem Betrieb weiterhin alles rund läuft, bis Sie wieder fit sind. Übrigens auch im Mutterschutz!

Mehr Infos auf www.betriebshilfe.at und unter **02243/34748**.

BETRIESHILFE
für die Wirtschaft

Bad Fischau-Brunn (Bezirk Wr. Neustadt):

Hans Fromwald eröffnet



V.l.: Vizebürgermeister Klemens Sederl, Hans Fromwald, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Bezirksstellenobmann Erich Panzenböck. Foto: Bst

In nur fünf Monaten Bauzeit wurden ein Saal für 220 Personen, 1 Café und 12 Gästezimmer fertiggestellt. Hans Fromwald hat mit dieser Investition eine tolle Lokation für Veranstaltungen geschaffen. Mit dem Kaffeehaus und

den Gästezimmern bietet er für die Gemeinde Bad Fischau-Brunn und die Region ein attraktives gastronomisches Angebot an. Wirtschaftskammer NÖ-Präsidentin Sonja Zwazl gratulierte zur gelungenen Erweiterung des Betriebes.

Ternitz (Bezirk Neunkirchen):

Berufsinfoabend an der Neuen Mittelschule



V.l.: Schülerberaterin Manuela Grobner (2.v.r.), Bezirksstellenausschussmitglied Peter Spicker (l.), Bezirksstellenreferent Johann Ungersböck (2.v.l.) und Bezirksvertrauensperson Heinrich Bacher (r.) mit den Schülern der Neuen Mittelschule Ternitz. Foto: Bst

Unter dem Thema „14 Jahre – was nun?“ organisierte die Neue Mittelschule in Ternitz einen Berufsinformationsabend für Eltern und Schüler.

Die Schulen präsentierten ihr Leistungs- und Bildungsangebot. Die duale Ausbildung „Karriere mit Lehre“ wurde von den

Vertretern der WK-Bezirksstelle, Ausschussmitglied Peter Spicker, Bezirksvertrauensperson Heinrich Bacher und Referent Johann Ungersböck vorgestellt. Sie informierten Jugendlichen über die Bedeutung der Lehrausbildung und deren Chancen und Möglichkeiten.

Wiener Neustadt:

Zehn Jahre Trachtenmode Wainig



V.l.: Geschäftsführerin Elke Wainig und Frau in der Wirtschaft-Bezirksvertreterin Anita Stadtherr. Foto: zVg

Zum zehnjährigen Jubiläum erfüllte sich Elke Wainig den lange gehegten Wunsch nach einer großen Verkaufsfläche in der Fussgängerzone. Anfang 2016 zieht das Trachtenmodegeschäft in die Rosengasse 14 (ehemalige „Gosch Brautmoden“) mit Blick auf den Wiener Neustädter Dom. Auf 250 m² Verkaufsfläche werden hochwertige Trachten und Mode für die ganze Familie angeboten.

Das Fachgeschäft punktet nicht nur mit bester Beratung und fairen Preisen, auch eine beeindruckende Auswahl und Vielfalt laden zu einem Einkauf in der Innenstadt ein. Besonders freute sich die Unternehmerin über die Glückwünsche von Frau in der Wirtschaft-Bezirksvertreterin Anita Stadtherr, die bereits bei Modenschauen Trachten von Elke Wainig vorgeführt hat.



Die Wirtschaftskammer Bezirksstelle Baden nimmt am Donnerstag, 10. Dezember 2015 ihren Betrieb an der neuen Adresse Bahngasse 8, 2500 Baden auf.

Aufgrund der Übersiedlung ist die Bezirksstelle am Mittwoch, 9. Dezember 2015 geschlossen.

Bahngasse 8, 2500 Baden
T 2252/48312
F 2252/48312-30299
E baden@wknoe.at
W wko.at/noe/baden
Mo. – Fr.: 7.30 bis 16 Uhr

Urschendorf (Bezirk Neunkirchen): Marmeladenmanufaktur eröffnet



V.l.: Irene Treitner und Bezirksstellenausschussmitglied Manfred Knöbel.

Foto: Bst

Marmeladen, Jams, Quittenkäse, Honig, Kräutersalze und viele andere Köstlichkeiten aus eigener Produktion – vieles aus eigenem Garten – erzeugt Irene Treitner im Standort 2731 Urschendorf, Puchbergerstraße 51. Zu der Eröffnung ihres Produktionsraumes konnte

sie zahlreiche Kunden und Ehrengäste begrüßen. Bezirksstellenausschussmitglied Manfred Knöbel und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer gratulierten zur Eröffnung und wünschten Irene Treitner viel geschäftlichen Erfolg.

Urschendorf (Bezirk Neunkirchen): „El Barto“ eröffnet



V.l.: Michael Hähnel und Manfred Knöbel.

Foto: Bst

Kaffee, Kuchen, Tapas, Wein, Bier, Cocktails und Longdrinks serviert Michael Hähnel in seinem neu eröffneten Lokal „El Barto“ in 2731 Urschendorf, Puchbergerstraße 51. Neben diesen Speisen und Getränken gibt es auch täglich von Montag bis Freitag von 11 bis 14 Uhr ein Mittagmenü. Anlässlich

der Eröffnung konnte Michael Hähnel in seinem Lokal zahlreiche Gäste willkommen heißen. Von der Wirtschaftskammer gratulierten Bezirksstellenausschussmitglied Manfred Knöbel und Bezirksstellenleiter Josef Braunstorfer zur Eröffnung und wünschten viel geschäftlichen Erfolg.

Semmering (Bezirk Neunkirchen): Es ging wild zu am Semmering



Ein Abend rund ums Wild stand an den Tourismusschulen Semmering auf dem Programm – und viele Gourmets folgten der Einladung.

Die Schüler der 4 AHL zauberten mit Fachlehrer Manfred Lissy Entenleberparfait und Hirsch-Carpaccio auf Steinpilztartar, Wildkraftsuppe mit Fasanenstrudel und Gemüsestreifen, Wildschweintrüben im Speckmantel

mit Bratpfel-Rotkraut und Knödelsoufflé und Zweierlei von der Maroni. Bereits zum Empfang wurden den Gästen Glühwein und Wildleberkäse-Semmeln gereicht.

Begleitet wurde das Menü von österreichischen Weinen vom Weingut Gschweicher aus Röschitz/Weinviertel und vom Weingut Kleinl aus Schützen/Neusiedlersee-Hügelland.

Direktor Jürgen Kürner und Fachvorstand Thomas Gasteiner konnten unter anderen Sektionschef i.R. Theo Siegl, den Direktor der HLM/HLP Mödling, Martin Pfeffer, und Brigitte Vondralik von der HLW Baden begrüßen.

Besonders begeistert von den Leistungen ihrer Schüler war an diesem Abend natürlich Jahrgangsvorstand Sabine Jedlicka.

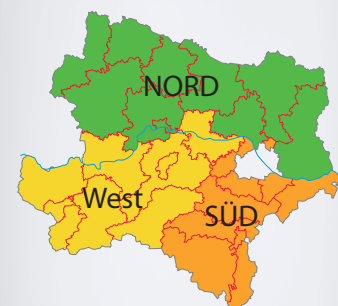
Die ausgezeichnete Mannschaft der 4 AHL mit Direktor Jürgen Kürner, Fachvorstand Thomas Gasteiner, Sektionschef i.R. Theo Siegl und den Fachlehrern Manfred Lissy und Peter Jansch.

Foto: zVg

WERBE-TIPP

Global denken – regional werben!

Die NÖWI bietet Ihnen im Bezirke-Teil die idealen Voraussetzungen dafür:



T 01/523 1831

E noewi@mediacontacta.at

mediacontacta

KLEINER ANZEIGER

Anzeigenannahme:

Media Contacta Ges.m.b.H.
E-Mail: noewi@mediacontacta.at,
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01 - DW 3391

Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr.

Preise für „Wortanzeigen“:

pro Wort € 2,-;
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und
mehr als 15 Buchstaben € 4,00;
Top-Wort € 20,-; Mindestgebühr € 22,-; Chiffregebühr € 7,-;
Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

ALARMANLAGEN

www.s3alarm.at

Tel. 01/982 29 22

www.BSAlarm.at

Tel. 0800/90 90 90

ANGEBOTE

Stühle, Tische und Gartenmöbel:

Wir liefern Stühle + Tische sowie
verwandte Produkte zu Großhandels-
preisen. Großes Lager, viele Modelle,
Spezialangebote für Gastronomie.
Sitwell Möbelgroßhandel,
Wr. Neudorf, 02236/366 08
Homepage: www.ferrocom.at
Abverkaufs- und Sonderangebote:
www.aktion-sitwell-moebel.at

ANHÄNGER

HUMER Anhänger die Qualitäts-
marke, ich berate Sie gerne.
Hr. Bernhard, 0664/609 494 06

BUCHHALTUNG

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/
115 11 319, www.tomabuch.at**

DIENSTLEISTUNGEN

**BUCHHALTUNG / PERSONALVER-
RECHNUNG** prompt, günstig, geset-
zeskonform. Auch Aufarbeitungen /
Nacharbeiten. www.retax.at
Tel. 0664/154 89 65

EDV-BETREUUNG, Serveradmini-
stration, -installation, Softwareent-
wicklung. **MOSER-EDV**,
www.moser-edv.at
Tel. 0664/842 55 96

GESCHÄFTLICHES

Vergebe ab sofort meine
**KONZESSION FÜR DAS
GÜTERBEFÖRDERUNGSGEWERBE**
Info unter 0664/266 92 49



Abwicklung von Software-Projekten
Systemisches Coaching für IT-Profis

www.5-dimensions.eu
+43 664 3363252

IMMOBILIEN

Vermiete: Neue isolierte Halle 1110
m², mit Vorplatz ab Sommer 2016
in 2281 Raasdorf bei Wien
Tel: 0664/253 60 20

KAUFE

KAUFE jede MODELLEISENBAHN
0664/847 17 59

NUTZFAHRZEUGE

Suche LKW's und Lieferwagen,
Bj. 1965 bis 2012, KFZ-Rauch,
0664/234 59 89

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab
Bj. 97, KFZ Edlmann,
Tel. 0664/196 99 12

ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Repa-
raturen und §57a Überprüfungen,
HÄNGERPROFI-Steininger,
2111 Gewerbestraße Tresdorf bei
Korneuburg, Tel. 02262/73 4 09,
www.steinger.co.at

Verkauf
Ersatzteile
Vermietung
Kundendienst

Wiener

STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at

ÜBERSETZUNGEN

Englisch-Französisch-Deutsch:
Übersetzungen für alle Zielgruppen.
Individuelle, unkomplizierte Betreu-
ung. Wichtig: keine Mindestpauschale!
Kontakt: www.zapp-traductions.com/de aus Wilhelmsburg.

Zielgenau inserieren, nur in Ihrer Region (BEZIRKSTEIL)

Region Süd (36.768) / Region West (25.770) / Region Nord (25.183)

| Format | b x h | sw | 2c | 4c |
|------------------|----------------------------------|---------|---------|---------|
| 1/1 Seite | 200 x 260 | 1.600,- | 2.000,- | 2.400,- |
| 1/2 Seite | 200 x 128 98 x 260 | 800,- | 1.000,- | 1.200,- |
| 1/4 Seite | 200 x 64 98 x 128 47 x 260 | 400,- | 500,- | 600,- |
| 1/8 Seite | 200 x 32 98 x 64 47 x 128 | 200,- | 250,- | 300,- |

Preise verstehen sich exklusive 5% Werbeabgabe und 20% MwSt.!

Anzeigenrepräsentanz:

Media Contacta Ges.m.b.H.
Tel. 01/523 18 31, Frau Sonja Wrba
Fax 01/523 29 01-3391
Mail: noewi@mediacontacta.at

Mit der

NÖ Wirtschaftskammerzeitung

erreichen Sie alle Mitglieder der
Kammer Niederösterreich -
mit einer Druckauflage von 87.696
Exemplaren wöchentlich.
Reservieren Sie sich gleich Ihren Platz
für Ihre Werbebotschaft!

T 01/523 18 31, Frau Wrba
Mail noewi@mediacontacta.at

SUCHE

Suche Montagefirma mit zwei Mitar-
beiter samt Werkzeug und Fahrzeug
für ganzjährige Montagearbeiten von
Möbel mit dem Schwerpunkt Gastro-
nomie, Tel. 0664/122 75 55

VERPACHTET

Wr. Neustadt am Hauptplatz Lokal
(Gaststätte) komplett eingerichtet
ab Jänner 2016 zu verpachten.
Anfragen unter
0664/374 47 22

Buntgemischt

Zauberhafter Advent in Niederösterreich

Weihnachten naht mit Riesenschritten. Bei den niederösterreichischen Adventmärkten taucht man in stimmungsvoller Atmosphäre in die besinnlichste Zeit des Jahres ein und kann die Hektik hinter sich lassen. Glühwein, Punsch, regionale Köstlichkeiten und Kunsthandwerk versetzen in Weihnachtsstimmung.

Wenn Kürbisse und Halloween-Kostüme die Schaufenster verlassen, ist es Zeit für Lebkuchen und das Einstimmen auf Weihnachten. Um sich die

Wochen und Tage vor Heiligabend zu verkürzen, lohnt es sich, die zahlreichen Adventmärkte in Niederösterreich zu besuchen. Von traditionell bis modern, von romantisch bis märchenhaft – das Angebot ist vielfältig. In Stiften und Schlössern, auf Einkaufsmeilen und in Kellergassen finden in den Wochen vor Weihnachten in allen Regionen Niederösterreichs zauberhafte Adventmärkte statt.

www.niederösterreich.at/advent



Seebensteiner Adventmeile

Immer mehr Menschen wollen gerade in der Vorweihnachtszeit weg vom Trubel des Alltags. Die Seebensteiner Adventmeile bietet dazu die malerische Kulisse, die natürliche Beschaulichkeit, alte Handwerkskunst, Bodenständigkeit sowie Kulinarisches aus der Region. Staunen und Genießen ist am 28. und 29. November angesagt, wenn die abendliche Dunkelheit von lodernnden Fackeln, Kerzen, Feuerbäumen und Feuerstellen erhellt wird.

www.fremdenverkehrsverein-seebenstein.at



Lebkuchen-Advent-Ausstellung im Stift Zwettl

Europas schönste Lebkuchenhaus-Ausstellung findet vom 12. November bis 16. Dezember in der Orangerie West des Zisterzienerstiftes Zwettl statt. Thema der heurigen Ausstellung ist ein Streifzug durch die Geschichte des Lebkuchenhauses, nachgebaut mit dreidimensionalen Exponaten – vom Schlaraffenland bis Hänsel und Gretel.

www.kaiserfranz.at



Adventkino für Kinder



Gemeinsam mit dem Büro für Diversität der Stadt St. Pölten bietet das Cinema Paradiso ein besonderes Kinoerlebnis: Während die Eltern ihre Weihnachtseinkäufe erledigen, können die Kinder an jedem Adventsamstag und am 8. Dezember am Vormittag Kinderfilme mit professioneller Kinderbetreuung ansehen!

www.cinema-paradiso.at

Ferschnitzer Adventmarkt

Am 29.11. um 14.00 Uhr findet im Rahmen des Ferschnitzer Adventmarktes ein stimmungsvolles Adventkonzert der Musikschule Ybbsfeld statt. Als weitere Höhepunkte des Adventmarktes zählen der Perchtenlauf am 28.11. um 18 Uhr und der Nikolaus für die Kleinen am 29.11. um 16 Uhr.

www.ferschnitz.gv.at



GEWINNSPIEL

NÖ Adventsingen beim Grafenegger Advent: Wir verlosen 2x2 Karten, mitspielen & gewinnen!

Bereits zum sechsten Mal lädt die Volkskultur Niederösterreich am 7. und 8. Dezember 2015 ab 19 Uhr im Rahmen des Grafenegger Adverts zum Niederösterreichischen Advertsingen. Die Mostviertler BlechMusikanten, der Chor der Chorszene Niederösterreich, der Rainbacher Dreigesang, die Wia z'Haus Musi und die Rosszatter Bläser vermitteln mit traditionellen Liedern und Weisen aus dem reichen niederösterreichischen Liederschatz friedvolle Adventstimmung und Erholung von der alljährlichen Weihnachtshektik.

www.volkskulturnoe.at



Gewinnspiel: Wir verlosen 2 x 2 Karten für das Adventkonzert am 8. Dezember (Beginn 18 Uhr). E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Grafenegg“ an gewinnspiel@wknoe.at senden. Einsendeschluss 29. November 2015. Weitere Teilnahme: wko.at/noe/gewinnspiel oder QR-Code.